

Thunstein

Harmagedon

Die größte Schlacht
aller Zeiten

Wer
wird
überleben.

ES NUTZT JETZT NICHTS MEHR,
wenn der ~~Papst~~ der ~~römisch-katho-~~
lischen Hierarchie ~~an Gott~~ betet,
daß Harmagedon abgewendet werden
möchte, oder daß er die Nationen
der Christenheit davor noch warnt.
Warum muß diese Schlacht bald
kommen, wer wird sie schlagen und
wie wird der Ausgang sein? Werden
solche, die jetzt die Königsreichs-
botschaft hören, sie aber nicht be-
achten, in Harmagedon sterben und
ewig tot bleiben, oder werden sie
aus dem Tode auferweckt werden?
Wie kann man diese Schlacht über-
leben? In der vorliegenden Broschüre
stellt Richter Rutherford als Beweis
seiner Darlegungen die insipirierte,
prophetische Heilige Schrift den all-
gemein bekannten geschichtlichen
Tatsachen gegenüber.

Die Herausgeber

Verlagsrecht 1937

Herausgeber

WATCH TOWER

BIBLE AND TRACT SOCIETY

Brooklyn, New York — Bern

**Eigentum der
Bibliothek von ZJ-Hilfe
Kontakt: 015234183997
zjhilfe777@gmail.com**

ID:

1432

Zweigbüros:

London, Buenos Aires, Paris,
Toronto, Strathfield, Kapstadt,
Bern, Kopenhagen, Schanghai
und in andern Städten.

ARMAGEDDON — German
Printed in Switzerland

Harmagedon

Richter Rutherfords Rundfunkvortrag, gehalten
am 18. Oktober 1936 von der Station WBBR.

MAN WIRD ALLGEMEIN ZUGEBEN, daß die Menschen aller Nationen der Erde während der letzten zwanzig Jahre viel gelitten haben. Das Volk sieht keinen Ausweg, und auch die Herrscher sind ratlos und bedrängt. Aber die nun lauende Gefahr wird noch weit größere Leiden mit sich bringen. Die Menschen hören natürlich lieber eine gute Botschaft als eine schlechte. Darum mögen manche fragen: Warum wird denn heute nachmittag gerade über diesen Gegenstand gesprochen und den Leuten von der größten Drangsal erzählt, die je über die Erde kommen wird? Ich möchte mit Hilfe eines Beispiels darauf antworten. Wenn ein Land von einem großen Sturm oder einer Überschwemmung bedroht wird, warnen die Behörden das Volk, und das mit Recht, wenn es auch schlechte Nachricht bedeutet. Wieviel eher aber sollten die Menschen vor der hereinbrechenden Weltkatastrophe gewarnt werden! Ja, es ist das Gebot Jehova Gottes, die Menschen zu warnen, damit sie einsichtsvoll den einzig sicheren Ort suchen können, wenn dies ihr Wunsch ist. Natürlich steht dies jedermann frei. Was hier von der nahenden Gefahr gesagt wird, ist nicht der Einbildungskraft eines Menschen entsprungen, sondern stützt sich allein auf Gottes Wort. „Als dann wird große Drangsal sein, dergleichen von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist, noch je sein wird“. Das sollte jedem denkenden Menschen und besonders

jedem bekennenden Christen genügen, dem Beweise bezüglich dieser bald hereinbrechenden Drangsal sorgfältige Beachtung zu schenken.

Die große Trübsal, die über die Welt kommt, wird in der Bibel als ‚Harmagedon, die größte Schlacht aller Zeiten‘ bezeichnet. Diese Schlacht wird nicht zwischen gegnerischen Parteien oder gegnerischen Völkern geschlagen werden, sondern wird die ganze Welt einbeziehen. Die eine Seite dieser Schlachtordnung werden die bösen, den Menschen unsichtbaren Engel und alle bösen Menschen der ganzen Erde bilden, die unter dem verführerischen Einfluß und dem Befehl Satans, des Teufels, stehen. Diese Kampffront sucht das Menschengeschlecht zu verderben, und dies ist einer der besten Beweise dafür, daß der Teufel des Menschen schlimmster Feind ist. Auf der andern Seite der Schlachtordnung werden der Herr Jesus Christus, der Rechtfertiger des Namens Jehovas, und alle die heiligen Heerscharen des Himmels unter dem Oberbefehle Jehovas, des Allmächtigen, stehen. Diese gerechte Kampffront will den Namen Jehovas rechtfertigen und allen lebenden Geschöpfen zeigen; daß Jehova das ist, was sein Name andeutet: der Höchste, der Allmächtige, der Eine, von dem alles Gute kommt.

Das Wort „Harmagedon“ weist auf den Ort der Schlacht hin; es bedeutet also „Truppensammelplatz“. Die Heilige Schrift nennt diesen Krieg auch die „Schlacht des großen Tages Gottes, des Allmächtigen“, weil der Allmächtige in dieser Schlacht einen völligen Sieg erringen wird. Diesen Sieg bewirkt er um seines eigenen Vorhabens willen, und er wird die Herrschaft dieser Welt endgültig, und zwar in gerechter Weise

regeln. Das Böse wird dadurch von der ganzen Erde vertilgt und Gerechtigkeit aufgerichtet werden. Das bedeutet für alle aufrichtigen Menschen, gleichviel welcher religiösen Richtung sie angehören mögen, eine frohe Botschaft.

Warum diese Schlacht?

Warum denn soll diese große Schlacht geschlagen werden? Vor Jahrhunderten hat Jehova Gott durch seine heiligen Propheten diese künftige Schlacht vorausgesagt, hat den Grund dafür dargelegt, und dies alles zum Nutzen derer, die etwas darüber wissen möchten, in den Prophezeiungen der Bibel niederschreiben lassen. Wenn die Menschen der verschiedenen Völker der Erde in der Bibel anstatt in Religion unterrichtet worden wären, wenn die Kinder von den Eltern daheim und in den Schulen über die Bibel belehrt worden wären und die Menschen auf Gottes Wort, die Bibel, geachtet hätten, so herrschte jetzt keine Verwirrung auf Erden. Nun aber ist die Zeit gekommen, da die Warnungsbotschaft den Völkern der Erde verkündet werden muß, und jedem Christen wird es zur Pflicht und Schuldigkeit, die Ursache für Harmagedon zu kennen und sie andern mitzuteilen. Es ist daher nötig, daß die Umstände, die zu dieser Schlacht führen, hier dargelegt werden. Weil dies gerade heute von allergrößter Wichtigkeit ist, verwende ich etwas Zeit auf die Darlegung dieser Tatsachen.

Der große Schöpfer Himmels und der Erde, der alle Dinge erschaffen hat, ist Jehova Gott. Er offenbart sich dem Menschen unter verschiedenen Namen. Sein Name *Gott* bedeutet der Eine, der Schöpfer

aller Dinge im Himmel und auf Erden. Sein Name *Gott der Allmächtige* (der Name, mit dem Gott in der Verfassung des Staates New Jersey genannt wird), weist auf seine unbegrenzte Macht und Gewalt hin. Sein Name *Höchster* zeigt an, daß er über allen steht, und sein Name *Jehova* bezieht sich auf sein Vorhaben mit seinen Geschöpfen. Er ist die Quelle alles Lebens, und alle Geschöpfe, die Leben haben, müssen ihm dienen. Alle werden auf der einen oder andern Seite, entweder für oder gegen Jehova Stellung nehmen müssen. Und alle, die sich auf Gottes Seite stellen, müssen jetzt seine Zeugen werden.

Die Reihenfolge bei der Erschaffung

Das erste Geschöpf bei der Erschaffung aller Dinge war, wie die Bibel berichtet, der Logos. Nachher wird er in der Bibel Jesus und der Herr Jesus Christus genannt. Darauf erschuf Gott Luzifer, den er als Hüter der Welt einsetzte. Hernach erschuf er die Engel im Himmel, die in Gottes Organisation als seine Diener dienen. Nach vielen Jahrhunderten kam dann die Zeit zur Grundlegung der Erde und der Erschaffung des Menschen, und zwar wurde die Erde für den Menschen und der Mensch für die Erde erschaffen, wie wir im 45. Kapitel der Weissagung Jesajas lesen. Wäre der Mensch in Harmonie mit Gott geblieben, so hätte das Menschengeschlecht niemals unter Krankheit, Kummer und Sorgen zu leiden gehabt. Aus der Prophezeiung des Buches Hiob (38: 4, 7) geht hervor, daß Jehova seine himmlischen Geschöpfe von seinem Vorhaben, die Erde zu erschaffen und den Menschen für die Erde, unterrichtet

hatte. Das erfüllte die Herzen dieser Geschöpfe mit Freude, sodaß „die Morgensterne miteinander jubelten und alle Söhne Gottes jauchzten“. Luzifer sah, daß andere mächtige Geschöpfe Jehova Lob darbrachten, und er wünschte das zu besitzen, was ihm nicht gehörte.

Aus der Prophezeiung Jeremias (51:13) geht hervor, daß Luzifer der Habsüchtige ist. Um seine bösen Absichten zu verwirklichen, griff er zu Betrug, Lüge und Verführung. Er verführte Eva und verleitete sie, auf dem Wege der Ungerechtigkeit zu wandeln, und Adam schloß sich Eva aus Selbstsucht in der Übertretung an, worauf beide zum Tode verurteilt wurden. Gott verhängte auch über Luzifer ein der Erledigung harrendes Urteil, das bis jetzt noch nicht vollstreckt worden ist. Warum Gott so vorging, werde ich gleich erklären. Jehova gab Luzifer, weil dieser „der Böse“ geworden war, andere Namen, und er ist seither in der Heiligen Schrift unter vier Namen bekannt, nämlich: *Teufel*, das heißt Verleumder Jehovas, *Schlange* bedeutet Verführer, *Drache* weist hin auf den Verschlinger, und *Satan*, nämlich Widersacher oder Gegner Gottes. Der Teufel bestritt, daß Jehova Menschen auf die Erde setzen könnte, die auch unter den widrigsten Umständen ihre Lauterkeit gegen ihn bewahren würden. Er forderte Jehova heraus es zu versuchen und erklärte, daß er alle Menschen so weit bringen könne, sich „offen von Jehova Gott loszusagen“. Dadurch entstand die Streitfrage der Oberhoheit: Wer ist der Höchste, Jehova Gott oder Luzifer? Würde ein Geschöpf seine Lauterkeit Gott gegenüber bewahren? Bei allen Geschöpfen des Himmels mußte natürlich die Frage aufsteigen: „Wer wird gewinnen?“

Viele der Engel folgten Satan auf seinem bösen Wege nach und sind seither gesetzlos gewesen. Gott hätte natürlich den Teufel sofort töten können; hätte er es aber getan, so wäre die Streitfrage in den Sinnen seiner intelligenten Geschöpfe niemals geregelt worden. Jehovas vollkommene Weisheit ließ Jehova natürlich die Herausforderung annehmen und dem Teufel alle Gelegenheit geben, die er nur haben wollte, um seine Drohung wahr zu machen. Jehova gewährte Satan eine lange Frist, dies zu tun. Er sagte, wie in 2. Mose 9: 16 berichtet ist: „Eben deswegen habe ich dich [den Teufel] bestehen lassen, um dir meine Kraft zu zeigen, und damit man meinen Namen verkündige auf der ganzen Erde.“

Jehovas Vorsatz kann nicht durchkreuzt werden, auch wenn es viele anmaßende Menschen gibt, die heute in den verschiedenen Teilen der Erde herrschen (ein paar davon befinden sich in New Jersey) und meinen, sie könnten Jehova einfach beiseiteschieben. Gott aber sagt, wie in seinen Prophezeiungen geschrieben steht: „Ich habe entworfen und werde es auch ausführen.“ Er hat verheißen und beschlossen, zu seiner bestimmten Zeit eine gerechte Regierung auf Erden aufzurichten, ferner alle Bösen auszurotten, nie wieder böse Menschen oder böse Engel herrschen zu lassen und dann alle Gehorsamen der Erde mit ewigem Leben und den damit verbundenen Segnungen zu segnen. Er hat also während einer langen Zeitspanne, von der Erschaffung des Menschen an bis Harmagedon, Satan sein möglichstes tun lassen, seine böse Drohung in die Tat umzusetzen. Während dieser ganzen Zeit hat Gott immer einige Zeugen auf Erden gehabt.

Was ich nun besonders betonen möchte, ist die Tatsache, daß es zwei Dinge sind, von denen Jehova erklärt, daß sie sich ereignen müssen. Erst muß auf der ganzen Erde ein Zeugnis für seinen Namen gegeben werden, und dann wird Gott beweisen, daß seine Macht die höchste ist. Er hat seine Propheten gesandt, die viele Jahrhunderte hindurch seinen Namen verkündigten, angefangen mit Abel bis zu Johannes dem Täufer. Sie prophezeiten von Gottes Vorhaben und von seinem Königreiche. Ein jeder von ihnen wurde verfolgt und viele von ihnen gewaltsam zu Tode gebracht. Satan hat solche Verfolgungen angezettelt. Da, nach 4000 Jahren kam Jesus, der Sohn Gottes, Jehovas, auf die Erde. Er wird „der treue und wahrhaftige Zeuge“ genannt. Er kam ausdrücklich dazu auf die Erde, den Völkern der Erde Gottes Vorhaben kundzutun, was er auch tat; und er wurde verfolgt und getötet, weil er die Wahrheit redete. Seine Apostel, die ihm nachfolgten, verkündigten ebenfalls die Wahrheit und wurden verfolgt und getötet. Alle wahren Nachfolger Christi Jesu, die heute auf Erden leben, müssen Zeugen für den Herrn sein, weil es heute an der Zeit ist, daß das Zeugniswerk hinausgeführt werden soll. Jetzt ist die Zeit, da wir erwarten müssen, daß der Teufel durch seine Vertreter die größten Anstrengungen macht, das Zeugniswerk zum Stillstand zu bringen und Jehovas Zeugen auszurotten.

Religion und Christentum

Was ich jetzt sage, mag einige befremden; ich werde es aber so beweisen, daß es jeden aufrichtigen Menschen, der es hört, befriedigt. Es handelt sich

um Religion und Christentum. Alle Menschen sind mit der natürlichen Fähigkeit erschaffen, mit dem Wunsche, zu etwas Höherem als sie selbst sind, aufblicken zu können und es zu verehren. Satan, der dies weiß, hat vor langer Zeit begonnen seine Organisation unter den Menschen aufzubauen, um den Namen Jehova Gottes zu besudeln und ihm zu trotzen. Es war in den Ebenen von Sinear, in Babylon, daß Nimrod als erster führender Mann, als Diktator, Mächtiger unter den Menschen, als der sichtbare Führer und größer als Gott hingestellt wurde, und er behauptete, sich nicht nach dem Worte Gottes richten zu müssen (1. Mose 10: 8-10). Er wurde erhöht und zum Führer einer religiösen Organisation gemacht, und das geschah Jehova zum Trotze. Auf den Ebenen von Sinear wurde der Turm zu Babel erbaut mit dem angekündigten Zweck, daß Menschen durch ihn bis in den Himmel hinaufsteigen würden. Das war eine Beleidigung Jehova Gottes und betrog viele Menschen. Dort begann Satans Organisation einen Namen zu tragen, und die Heilige Schrift bezeichnet sie mit dem Namen „Babylon“ (1. Mose 11: 1-9). Die Stadt Babylon ist ebenfalls ein Sinnbild seiner Organisation, deren hervorragendster Teil die Religion ist. Alle Völker der Erde nahmen, Jehova Gott zum Trotz, des Teufels Religion an, und sozusagen alle Menschen wurden von Gott abgewendet. Dann organisierte Gott die Nachkommen Abrahams unter Abrahams Enkel Israel zu einer Nation, die nach Juda die Juden genannt wurden. Das Wort „Juda“ oder *Jehuda* bedeutet „Lobpreis“. Als Gott dieses Volk in Ägypten organisierte, es als sein eigenes Volk herausführte und Mose an seine Spitze stellte, gab er ihm sein Gesetz

und gebot ihm: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, noch irgendein Gleichnis dessen, was oben im Himmel oder unten auf der Erde ist. Du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen; denn ich bin dein Gott“ (2. Mose 20: 1–5). Warum gab Gott dieses Gebot? Er gab es ausdrücklich dazu, sein Volk vor der teuflischen Religion zu schützen und es bis zum Kommen seines geliebten Sohnes Christus Jesus auf dem Wege der Gerechtigkeit zu erhalten. Der Apostel Paulus drückt dies im 3. Kapitel des Galaterbriefes in so vielen Worten aus. Christus Jesus war ein Israelit, ein Jude, als ein Jude geboren, und er kam zu dem jüdischen Volke und belehrte es. Jesus machte damals den Unterschied klar, der zwischen der Religion und dem Gehorsam gegen Gott oder dem Christentum besteht. Ich werde euch nun gleich sein Zeugnis vorlesen, durch das ihr selbst erkennen könnt, daß seine Erklärung völlig richtig ist.

Die jüdischen Führer jener Zeit waren von dem Bunde abgewichen, den Gott mit dieser Nation geschlossen hatte, und hatten ein Religionssystem aufgebaut. Die Geistlichkeit oder deren Führer wurden Pharisäer und Schriftgelehrte genannt. Nun gibt es heute eine Menge von Menschen auf dieser Erde, die ehrlich und aufrichtig glauben, daß Religion und Christentum sinnverwandte Begriffe seien und ein und dasselbe bedeuten. Viele ehrliche Menschen haben über diesen Gegenstand noch nie nachgedacht, weil die Zeit noch nicht gekommen war, die Sache so deutlich hervortreten zu lassen. Ungefähr im dritten Jahrhundert begann man die Bezeichnungen „Religion“ und „Christentum“ im gleichen Sinne zu ge-

brauchen. Seitdem haben die Nationen Gesetze in bezug auf Religion erlassen, und die Lexikographen stellten Definitionen auf, wonach die Worte *Religion* und *Christentum* sozusagen dasselbe bedeuteten. Die richtige Erklärung über Religion jedoch, die biblische, lautet wie folgt: *Religion* ist irgendeine Form der Gottesverehrung, die sich auf Lehren von Menschen stützt, die einer Generation von der andern durch Überlieferung übermittelt worden sind, dem Worte Gottes zum Trotz oder ihm zuwider. *Christentum* bedeutet die Nachfolge in den Fußstapfen Christi Jesu durch völligen Gehorsam den Geboten Gottes gegenüber. Behalten wir nun diese Erklärungen gut im Sinne und hören wir, was der Herr Jesus über diese Sache gesagt hat.

Religion dient Menschen und sucht Menschen gefällig zu sein. Das Christentum sucht nur Gott zu gefallen. Ich lese nun aus dem 15. Kapitel des Evangeliums nach Matthäus vor: „Dann kamen die Schriftgelehrten und Pharisäer von Jerusalem zu Jesus und sagten: Warum übertreten deine Jünger die Überlieferung der Ältesten? denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen. Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Warum übertretet ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen? Ihr habt das Gebot Gottes ungültig gemacht durch eure Überlieferung. Heuchler! Trefflich hat Jesaja über euch geweissagt, indem er spricht: Dieses Volk naht sich mir mit seinem Munde und ehrt mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt von mir. Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren Menschengebote lehren.“

Hier wird also klar und unmißverständlich der Unterschied gezeigt, sodaß kein Zweifel mehr bestehen könnte, daß Religion sich auf Theorien oder Tradition von Menschen stützt, die aus der Vergangenheit überliefert werden, wogegen das Christentum allein auf das Wort Jehova Gottes, so wie es durch Jesus Christus gelehrt und von ihm befolgt wurde, gegründet ist. Jesus richtete seiner Zeit jene Worte an die israelitischen Führer, an die Pharisäer und Schriftgelehrten, die Geistlichkeit jener Tage, die Religion angenommen und ausgeübt hatten, und Gott erklärte, daß, weil sie von seinen Geboten abgewichen waren, er jene Nation vernichten würde; und er tat es auch.

Der Grund, warum Harmagedon die größte Drangsal, die je gewesen ist, über die Welt bringen wird, ist folgender: Die Führer der Menschen haben Jehova Gott und seinem Worte zum Trotz unter dem verführerischen Einfluß Satana, des Teufels, im Widerspruch zu Gottes Wort, Religion angenommen und sie ausgeübt. Damit haben sie die Massen von dem richtigen Verständnis und der Anbetung des allmächtigen Gottes abgezogen.

Möge sich niemand dadurch verletzt fühlen, wenn ich sage, die Religion sei vom Teufel organisiert worden, um die Menschen zu verführen. Meine Darlegungen stützen sich auf die maßgebenden Worte Christi Jesu, des größten Lehrers, den es je auf Erden gegeben hat. Ich lese aus dem 8. Kapitel des Evangeliums nach Johannes die Worte Jesu an die jüdischen Geistlichen, und wenn ich es tue, so wende ich mich mit diesen Worten nicht gegen die Juden von heute. Ich weise darauf hin, wie die jüdischen

Religionisten von ihrem Bunde abgewichen waren und dem Volke, dem Worte Gottes zum Trotz, Religion und nicht Gottes Gebote beibrachten. Der Teufel hatte sie durch seinen verführerischen Einfluß überlistet und sie zu solcher Handlungsweise getrieben. Jesus sagte zu ihnen (beginnend mit dem 41. Verse jenes Kapitels): „Ihr tut die Werke eures Vaters. Da sprachen sie zu ihm: Wir sind nicht durch Hurerei geboren; wir haben einen Vater, Gott. Jesus sprach zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr mich lieben, denn ich bin von Gott ausgegangen und gekommen; denn ich bin auch nicht von mir selbst gekommen, sondern er hat mich gesandt. Warum verstehtet ihr meine Sprache nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt. Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang und ist in der Wahrheit nicht bestanden, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben. Weil ich aber die Wahrheit sage, glaubet ihr mir nicht und suchet mich zu töten“. Dann erklärte ihnen Jesus, daß, weil sie sich dem verführerischen Einfluß Satans hingegeben und das Volk Israel in Verachtung des Wortes Gottes geleitet hatten, Jehova Gott ihre Nation vernichten würde; und er hat sie vernichtet. Ich betone dies, um zu zeigen, warum Harmagedon kommen wird. Dieser Beweis wird durch Tatsachen bestätigt, die jedermann, der sich im Hörbereich meiner Stimme befindet, bekannt sind.

Paulus, dessen Name ursprünglich Saulus war, hat jahrelang eifrig die Religion der Juden gepflegt.

Er war ein Pharisäer der Pharisäer; doch als ihm Christus Jesus geoffenbart wurde, wurde er ein Christ. Das ist ein schlagender Beweis dafür, daß ein Religionist ein Christ werden kann, wenn er aufrichtig ist. Als Pharisäer der Pharisäer verfolgte Saulus Christus Jesus und behauptete dabei Gott zu vertreten. Als er aber ein Christ geworden war, schrieb er folgende Worte, die ich aus dem ersten Kapitel des Galaterbriefes entnehme. Man beachte, was er sagt; ich zitiere: „Suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich Christi Knecht nicht. Ich tue euch aber kund, Brüder, daß das Evangelium, welches von mir verkündigt worden ist, nicht nach dem Menschen ist; denn ich habe es weder von einem Menschen empfangen noch von Menschen erlernt, sondern durch Offenbarung Jesu Christi. Denn ihr habt von meinem ehemaligen Wandel in dem Judentum (engl. Übers.: jüdische Religion) gehört, daß ich die Versammlung Gottes über die Maßen verfolgte und sie zerstörte, und in dem Judentum Christi organisiert und gebraucht und diese Religion profitierte) über viele Altersgenossen in meinem Geschlecht, indem ich übermäßig ein Eiferer für meine väterlichen Überlieferungen war. Als es aber Gott, der mich von meiner Mutter Leibe an abgesondert und durch seine Gnade berufen hat, wohlgefiel, seinen Sohn [nämlich den Herrn] in mir zu offenbaren, — ging Paulus hin und predigte Christus Jesus und das Königreich der Himmel. Hier haben wir also den endgültigen Beweis des großen Zeugen Paulus, daß er einst ein Religionist war, dann ein Christ wurde, und dann nicht nur aufhörte Christum und seine Brüder zu verfolgen, sondern selbst ein eifriger

Vertreter des Königreiches Gottes wurde und selbst Verfolgungen erlitt, weil er die Wahrheit sagte. Man beachte also bitte: Ein Religionist kann ein Christ werden, aber ein Christ kann kein Religionist sein. „Christliche Religion“, wie sie genannt wird, ist eine Mißbenennung. Es gibt viele Religionen, aber nur ein Christentum. So etwas wie „christliche Religion“ gibt es nicht, weil sich das Christentum einzig und allein auf Gottes Wort stützt, und das ist der Grund, warum der Teufel dagegen ist. Weil alle Religionen im Widerspruch zu den Geboten Gottes stehen, sind sie ein Greuel in Gottes Augen, wie Gott es erklärt.

Die Propheten sagten voraus, daß sich nach dem Tode der Apostel eine große religiöse Organisation auf der Erde erheben werde, die sich anmaßen würde, für Gott und im Namen Christi Jesu zu reden. Sie würde politisch und kommerziell werden, „ein Greuel“, der die Wahrheit „verwüsten“ würde. Darum wird, wie der Herr erklärt, Harmagedon diese Organisation und alle, die sie stützen, vernichten. Ich bin überzeugt, daß dies euch interessiert, denn jedermann hat gewiß ein größeres Interesse an seinem eigenen ewigen Dasein als an den Theorien irgendeines Menschen.

Ich möchte dies gern so deutlich wie möglich erklären, weil ich die Spannung sehe, die jetzt zwischen denen besteht, welche vom Widersacher verblendet sind, und denen, die auf der Seite des Herrn stehen. Es ist weder richtig noch notwendig, irgendeinen Menschen oder eine Gruppe von Menschen wegen ihrer Meinung oder ihres Glaubens, der Religion genannt wird, lächerlich zu machen oder darüber zu

spotten, und ich werde dies auch nicht tun. Jeder Mensch hat das Recht zu glauben was er will und seinen Glauben offen zu bekennen. Noch bis vor kurzem ist dies auch in Amerika ein stets anerkannter Grundsatz gewesen. Aber ich sage soviel: Wenn irgendein Mensch oder eine Gruppe von Menschen ein Religionssystem im Namen Gottes und Christi organisiert und gebraucht und diese Religion zur Förderung krummer Politik und geschäftlicher Machenschaften benutzt, so sollte dem Volke die Wahrheit darüber gesagt werden, damit es erkenne, daß eine solche Religion vom Teufel gebraucht wird, um den Namen Jehova Gottes zu entehren und daß es gegen die Interessen der Menschen ist, weil es sie von Gott abwendet. [Starker Beifall]

Möge der Feind den Weg einschlagen, der ihm beliebt. Es ist mein Wunsch, daß diese Darlegung klar und unverblümt verstanden werde. Ich bin nicht hier, um Menschen anzugreifen, sondern bin durch Gottes Gnade hier, um ein schlechtes Religionssystem bloßzustellen, das unter dem Namen Gottes und Christi Jesu besteht und wirkt und der größte Feind der Interessen des Volkes der Erde ist. Ich werde jetzt den Beweis unterbreiten, daß es eine mächtige Organisation auf Erden gibt, welche die göttliche Prophezeiung genau erfüllt, die Menschen betrügt und auf falschem Wege führt, was in Gottes Augen ein Greuel ist. Ich habe nichts gegen irgendeinen Menschen, weil er Jude ist, noch habe ich etwas gegen einen Menschen, weil er Katholik ist. Es gibt Millionen ehrliche und aufrichtige Männer und Frauen auf Erden, die katholisch sind, aber sie sind nicht Glieder der katholischen Kirche. Als Beweis hierfür

werde ich der katholischen Hierarchie eigene Veröffentlichungen anführen. Die Hierarchie ist die herrschende Körperschaft und besteht aus einigen wenigen Männern. Die Oberleitung dieser Organisation sitzt in Rom, Italien, und sucht den Leuten der ganzen Welt zu diktieren. Ihre Lehren sind um so trügerischer, als sie anscheinend in der Bibel begründet sind, in Wirklichkeit stützen sie sich jedoch auf die Überlieferungen von Menschen und stehen im Gegensatz zu den Geboten Gottes, des Allmächtigen.

Das Fegefeuer

Die hauptsächliche Lehre, die die Hierarchie unter den Menschen auf Erden verbreitet und mit der sie Millionen ehrlicher und aufrichtiger Leute betrogen hat, die Lehre, die der Hierarchie als größte Einnahmequelle dient, ist auf Menschenlehren gegründet und durch Tradition aus sehr alter Zeit überliefert worden. Jemand mag einwenden: „Das glaube ich nicht!“ Ich werde nun eine Autorität zitieren, die kein Glied der katholischen Hierarchie auf Erden in Zweifel zu ziehen wagt. In meiner Hand habe ich ein Buch, betitelt: *The Faith of Our Fathers* [Der Glaube unserer Väter] (78. revidierte Ausgabe). Es ist von dem verstorbenen hervorragenden Kardinal James Gibbons geschrieben, von dem jeder Katholik in Amerika wohl schon gehört hat. Es sagt auf Seite 208 über das „Fegefeuer“, nachdem er dieses beschrieben hat, daß ein Menach, wenn er irgendwelcher Sünden schuldig ist, in das „Fegefeuer“ kommt und dort auf unbestimmte Zeit verbleiben und Qual erleiden muß. Dann fährt er fort: „Seine Seele wird

schließlich errettet werden, aber er muß eine gewisse Zeitlang in den reinigenden Flammen des Fegefeuers leiden. Diese Auslegung stammt nicht von mir, *es ist die einstimmige Erklärung der Väter der Christenheit*" (jedoch nicht die biblische). Dann sagt Kardinal Gibbons weiter: „Aus demselben Grunde nun, aus dem man in Fragen der Verfassung die Meinung eines unwissenden Politikers verwirft und diejenige bedeutender Juristen annimmt, muß man Neuerungen religiöser Reformer verwerfen und in Ehrfurcht vor dem Fegefeuer den übereinstimmenden Meinungen der Kirchenväter folgen. Ich möchte euch ausführliche Auszüge aus den Schriften der ersten Kirchenväter über diesen Gegenstand zur Kenntnis bringen, aber ich muß mich damit begnügen, nur einige wenige anzuführen.“ Dann zitiert er zwei Seiten von Kirchenvätern, also Menschen, nämlich Tertullian, Eusebius, Cyrill, Ephräm, Ambrosius, Hieronymus, Chrysostomus und St. Augustin. [Gelächter]

Laßt uns dies ernst nehmen, meine werten Freunde, denn ich bemühe mich, einen gewissen Punkt klarzustellen, damit ehrliche, aufrichtige Menschen, die in einer religiösen Einrichtung festgehalten werden, zu ihrem eigenen Nutzen die Wahrheit erkennen können. Gibbons sagt weiter: „Das der Brauch, für die Toten zu beten, aus apostolischen Zeiten stammt, geht auch aus den *Liturgien* der Kirche hervor ... Alle diese Liturgien, ohne Ausnahme, enthalten Gebete für die Toten; und ihre fürsorgliche Aufbewahrung dient zur weiteren triumphierenden Rechtfertigung des ehrwürdigen Alters dieser katholischen Lehre.“ „Eine Liturgie ist eine aufgestellte Formel

öffentlicher Anbetung, die die autorisierten Gebete der Kirche enthält."

Ich führe dies nicht an, um jemand lächerlich zu machen. Ich glaube auch nicht, daß Kardinal Gibbons die ganze Schuld trifft. Er steht im Rufe, ein aufrichtiger Mann gewesen zu sein. Aber er führt Menschenlehren, die bis zu 1500 Jahre alt sind, als Autorität an. Er war der Meinung, daß die Worte dieser Männer genügende Autoritäten seien und daß, weil sie durch Tradition überliefert worden waren, sie nicht der Stütze des Wortes Gottes bedürften.

Ich wünsche hier darzulegen, daß diese Lehre vom „Fegfeuer“ guten, ehrlichen Menschen mehr geschadet hat als vielleicht irgendeine andere Lehre, und die Bibel stützt sie keinswegs. Sie beruht auf der Theorie, daß ein Mensch nach dem Tode noch im „Fegfeuer“ weiterlebe und daß die Fürbitten von Menschen auf Erden die Dauer seiner Strafe abzukürzen vermögen, während die Bibel ausdrücklich sagt: „Die Toten wissen gar nichts . . . Alles, was du zu tun vermagst mit deiner Kraft, das tue; denn es gibt weder Tun noch Überlegung noch Kenntnis noch Weisheit im Scheol, wohin du gehst“ (Prediger 9: 5-10). In Psalm 115: 17 heißt es: „Die Toten werden Jehova nicht loben; denn sie fahren zum Schweigen hinab“. Jede Schriftstelle, die sich auf diesen Gegenstand bezieht, zeigt, daß der Mensch, wenn er stirbt, tot ist und in bewußtlosem Zustande bis zur Auferstehung warten muß. Wenn die Lehre von der Auferstehung wahr ist, ist die Lehre vom „Fegfeuer“ so falsch wie der Teufel selbst. Warum sage ich das? Weil keine Lehre im Worte Gottes so klar und un-

mißverständlich gelehrt wird, wie die von der Auferstehung der Toten. Das Auferstehen der Toten bedeutet aus dem Tode aufgeweckt werden und wieder zum Leben aufzustehen. Man beachte: wenn jemand im „Fegfeuer“ Strafe erleidet, könnte er nicht aufgeweckt werden, weil er schon am Leben ist.

Man gestatte mir einen Unterschied zu machen zwischen der römisch-katholischen Kirche und dem allgemeinen katholischen Volke, das die „katholische Bevölkerung“ genannt wird und in der katholischen Kirche keine Stimme hat. Die Hierarchie, d. h. die „katholische Kirche“, die da leitet und herrscht, hat ihren Sitz in Rom (in der Vatikanstadt, um es deutlicher zu sagen). Sie beansprucht, Gott und Christus auf Erden zu vertreten und mischt sich in die Politik eines jeden Landes ein, während Christus Jesus sagte: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“. Er bewahrte sich heilig und hielt sich von den politischen Angelegenheiten dieser Welt abgesondert. Diese Hierarchieleute jedoch haben danach getrachtet, die Politik und den Handel eines jeden Volkes unter der Sonne zu beherrschen.

Zum Beispiel werden die Faschisten Italiens, deren Diktator mit eiserner Faust regiert, von der Hierarchie unterstützt. Die Nazis, die in Deutschland durch die grausame Hand eines gewissen Hitler regieren, gehen Hand in Hand mit der Hierarchie. Es war das Manöver der Hierarchie, großes Geschrei über die Gefahr des Kommunismus zu verursachen, um dem Volke Schrecken einzujagen und dann die Nazis zu organisieren, sich der Regierung zu bemächtigen und dem deutschen Volk den letzten Rest von Freiheit

wegzunehmen. Ich kenne das deutsche Volk, wenigstens viele daraus. Ich bin wiederholt unter ihnen gewesen, habe mit Tausenden von ihnen gesprochen, und zweifellos findet man keine aufrichtigeren Menschen auf der Erde, als die Deutschen im großen und ganzen genommen. Und doch, mit ihren Freiheiten ist es nun vorbei. Sie werden unterdrückt und müssen Hitler Ehre erweisen, ob sie wollen oder nicht, während er die falsche Nachricht in die Welt hinausposaunt, daß er die Unterstützung aller Deutschen habe.

In Österreich sitzt die Hierarchie im Sattel und beherrscht die Politik des Landes. In bezug auf die Revolution, die jetzt in Spanien im Gange ist, hat die Presse das Volk eine Zeitlang irreführt, aber jetzt weiß jeder, der liest, daß die römisch-katholische Hierarchie dahintersteht und die Revolution gegen die spanische Regierung durchführt, um Spanien wiederum mit starker Hand zu regieren, so wie Deutschland regiert wird. Ich weiß, es gibt aufrichtige Katholiken in Spanien. Wieso weiß ich dies? Weil ich selbst mit ihnen gesprochen habe. Es gibt auch aufrichtige und unerschrockene Priester in Spanien. Auch mit einigen von diesen habe ich gesprochen. Ich hatte eine Unterredung mit einem Priester in Madrid, Spanien, einem liebenswerten Menschen. Niemand könnte etwas gegen ihn sagen, weil er ein Katholik war; denn er sagte ehrlich und aufrichtig zu mir: „Ich bin natürlich in den Lehren meiner Kirche erzogen, aber ich habe seit langem nach der Wiederkunft des Herrn und nach der Aufrichtung seines Königreiches der Gerechtigkeit Ausschau gehalten, weil das für mein Herz das Teuerste ist.“

Ich zitiere nun den Euch wahrscheinlich bekannten Harry F. Ward, den Vorsitzenden des amerikanischen Bundes gegen Krieg und Faschismus, der kürzlich nach Spanien ging und mit vielen Spaniern Unterredungen hatte. Dieser Bund führt in seinen Veröffentlichungen die Worte eines hervorragenden katholischen Priesters in Spanien an, dessen Rede über Radio gefunkt wurde. Ich lese das Folgende, um zu zeigen, daß es auch in ihren Reihen aufrichtige Menschen gibt, die sich von der Politik fernhalten. Er sagte: „Ein Christ kann nicht Faschist sein, denn das Christentum repräsentiert die Befreiung des menschlichen Geistes, während der Faschismus die Verneinung der Freiheit ist, die Gewaltherrschaft, und das nicht im Dienste der Niedrigen, sondern zum Schutze der Bevorrechteten. ... Ein Christ kann weder die Lehre von der Überlegenheit einer Rasse annehmen noch die Politik der Ausrottung von Juden und Kommunisten. ... Ein Katholik muß der Kirche gehorchen und sie achten, aber die Kirche darf weder verwechselt werden mit diesen *entarteten Priestern*, die *Gott zu der Stellung eines Kriegführenden herabwürdigen*, noch mit *religiösen Orden*, die *Reichtümer anhäufen*, noch mit *Priestern*, die *von Kirchtürmen herab schießen*, die mit Maschinengewehren in den Kampf ziehen und damit ihr heiliges Amt, welches das Gebet um Frieden für jedermann verlangt, erniedrigt.“

Dann wurde einem Regierungsbeamten Spaniens folgende Frage gestellt: „Herr McLeod, die Hearst-Presse und die *Daily Mail*, England, berichten täglich Geschichten von angeblichen Angriffen auf Kirchen, Priester und Nonnen. Was hat die Delegation dazu zu sagen?“ Eine Antwort lautete: „Die Meinung des

spanischen Volkes ist, daß die Regierung in allen diesen Jahren der Kirche gegenüber zu nachgiebig gewesen ist und die so nötigen Reformen nicht energisch genug durchgedrückt hat. Als die Kirche diese Nachgiebigkeit dazu ausnützte, die vom Volke rechtmäßig erwählte Regierung anzugreifen, explodierte die Wut der Öffentlichkeit gegen Kirchen und Priester." „Von den Türmen dieser katholischen Kirchen aus wurde auf vorüberziehende Soldaten der Regierung geschossen. . . . Auch an der Front zu Guadarrama stand an erhöhter Stelle ein Priester im Talar und schoß auf die Volksmiliz."

Ich führe dies nur an, um zu zeigen, daß eine religiöse Organisation, die behauptet Gott zu vertreten, durch ein derartiges Vorgehen einen inkonsequenten und gottentehrenden Weg verfolgt.

Die Vereinigten Staaten, die sich für mehr als ein Jahrhundert gerühmt haben, das Land der Freien und die Heimat der Tüchtigen zu sein, stehen heute am Rande des Abgrundes und werden allem Anschein nach bald die Heimat der Armen, der enteigneten Farmer und Notstandsarbeiter, das Land der Sklaven sein, weil die Redefreiheit und die Freiheit, dem allmächtigen Gott zu dienen, auf das heftigste von Organisationen bekämpft wird, die behaupten Gott und Christus zu vertreten, die jedoch den Teufel vertreten. Obwohl die Hierarchie eine ausländische Macht ist, eine religiöse Organisation, ist sie doch in die Ämter einer jeden Behörde Amerikas eingedrungen. Sie beeinflusst die Richter, sie steckt ihre Werkzeuge in die gesetzgebenden Ämter, ernennt Richter an Gerichtshöfen, Magistrate, städtische Beamte und andere, die

den Willen der Hierarchie tun. Für sie ist die Hierarchie maßgebend, und die öffentlichen Beamten, die unter dem Befehl der Hierarchie stehen, benutzen ihre Macht dazu, Männer und Frauen zu verfolgen, die in aufrichtiger und ehrlicher Weise umhergehen, indem sie Gott und Christus Jesus dienen. Es sei daran erinnert, daß die *New York Sun* vor einiger Zeit die Tatsache veröffentlicht hat — und ich berufe mich mit meinen Ausführungen auf diese Zeitung —, daß der Präsident der Vereinigten Staaten versprochen hat, in Amerika den Vatikan anzuerkennen, „sobald das amerikanische Volk der Idee geneigt gemacht worden sei“, und ich denke, die Absicht ist, es bei der Wahl im nächsten Monat so weit zu bringen.

Ich führe hier zwei Zeitungen an, und es gibt noch viele andere, die diesen Punkt unterstützen. Gerade jetzt, wo die Wogen des politischen Kampfes in Amerika hoch gehen, landet hier plötzlich und zum ersten Male in der Geschichte Amerikas der päpstliche Staatssekretär. Ich bitte ernstlich zu überlegen, warum kommt der Mann gerade am Vorabend der Wahl hierher? Die Zeitungen haben ihre Mutmaßungen darüber, und ich führe ihre Ausführungen an, um zu zeigen, daß sich die Religion mit Politik beschäftigt und gegen das Christentum Stellung nimmt. Ich lese aus dem *New York American*, wo folgendes gesagt wird: „Der historische Besuch des Kardinals. Zum ersten Mal in der Geschichte hat gestern ein päpstlicher Staatssekretär Amerika besucht, und das zu einer Zeit, wo die politischen und religiösen Verhältnisse zu Gerüchten Anlaß gaben, daß dieses Ereignis in seinen Folgen von geschichtlicher Bedeutung sein würde.“ Der *Washington Star* veröffentlichte ge-

rade im Bezirk des Büros der Hierarchie in Washington folgendes: „In gut unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß der Besuch des Staatssekretärs des Vatikans in Amerika, Kardinal Pacelli, ein Auftakt zur Anerkennung des päpstlichen Staates durch die Regierung der Vereinigten Staaten und zur Errichtung einer diplomatischen Vertretung beim Vatikan sei.“

Gestattet mir, meine werten Freunde, den von der Bibel unterstützten Gedanken, daß die Hierarchie in diesem Lande zur Macht kommen mag. Wenn dies aber geschieht, wird sich Amerika in derselben Lage befinden wie jetzt Deutschland.

Christenverfolgung

Wahrscheinlich habt ihr noch nie darüber nachgedacht, aber betrachtet doch einmal die Geschichte derer, die Gott gedient haben von den Zeiten Nimrods an bis heute: ein jeder von ihnen ist verfolgt worden, weil er ein treuer Knecht Jehova Gottes war. Und von wem ging diese Verfolgung aus? In jedem Fall von Religionisten. Religionisten verfolgten und töteten die Propheten Jehovas, und als Jesus kam und den Menschen die Wahrheit sagte, verfolgten sie ihn und suchten ihn auf alle Art und Weise zu töten, was ihnen schließlich auch gelang. Jesus sagte kurz vor seiner Kreuzigung zu seinen Nachfolgern: „Wenn sie mich gehaßt haben, werden sie euch hassen; weil ich euch aus der Welt auserwählt habe, darum haßt euch die Welt“ (Johannes 15: 18–21).

Als Paulus ein Religionist war und noch Saulus hieß, widmete er sich der schärfsten Christenverfolgung. Als er aber ein Christ wurde, wurde er der

größte aller Apostel, und er wurde selbst in teuflischer Weise von Religionisten verfolgt. Wie erklären wir uns das? Nun, dafür haben wir nur eine Erklärung: der Einfluß des Teufels war schuld daran. Aus einem andern Grunde würde ich dies gar nicht erwähnen. Ich bin nicht hier, um Streit zwischen religiösen Organisationen anzufachen. Ich führe dies nur an, um zu zeigen, daß der Teufel die Menschen überlistet, ihre Sinne der Wahrheit gegenüber verblendet und sie veranlaßt hat, Religion zu pflegen, um sie von Gott abzuwenden und so seine Drohung zu verwirklichen, die er vor mehr als 6000 Jahren erhoben hat.

Man denke einmal an die Inquisition, die in verschiedenen Ländern Europas und Amerikas vor Jahren so furchtbar betrieben worden ist. Ich habe Kathedralen in Spanien und andern Ländern Europas besucht. Dort sind immer noch die Stellen zu sehen, sofern sie in diesem Kriege nicht zerstört worden sind, wo man Menschen in Folterwerkzeuge einspannte, wo man ihnen die Gelenke auseinanderriß und andere wiederum verbrannte. Wer tat das? Die römisch-katholische Hierarchie; — die Enzyklopädien und die Weltgeschichte liefern unbestreitbare Beweise für diese Tatsachen. Jene Inquisition wurde in Europa, in Südamerika und andern Teilen der Erde durch Religionisten, d. h. Geistliche und solche, die unter der Herrschaft der Hierarchie stehen, betrieben.

In Deutschland, wo es viele ehrliche und aufrichtige Männer und Frauen gibt, schmachten heute mehr als 2000 wahre und treue Christen hinter Gefängnisthüren. Warum? Weil man sie im Besitz einer Bibel und Erläuterungen dazu vorfand; das ist der einzige

Grund. Viele von ihnen sind sterilisiert worden, weil sie es wagten, den Namen Jehova Gottes und Christi Jesu auszusprechen. Das tun Religionisten, gleichviel welche Denomination hinter ihnen steht, und die römisch-katholische Hierarchie ist in vollem Einklang mit Hitler bei der Durchführung dieser grausamen Verfolgung.

Auch in Österreich wird eine Verfolgung von der römisch-katholischen Hierarchie durchgeführt. Bücher, die die Bibel zu erklären versuchen, werden verbrannt. Dasselbe geschieht auch in Quebec. Wir kommen der Sache immer näher. Hätte man jemandem vor zehn Jahren gesagt, was ich jetzt erwähnen werde, so hätte man mir erwidert: „Das ist absolut unmöglich!“ Dennoch wird hier im schönen Staat New Jersey, dem Staat, dessen Verfassung von den Pilgervätern geschrieben und angenommen worden ist, in offensichtlicher Übertretung der Verfassung eine grausame Verfolgung in Szene gesetzt. Diese Verfassung sagt, daß ‚jedermann das unveräußerliche Recht hat, den allmächtigen Gott nach den Vorschriften seines eigenen Gewissens zu verehren‘. Das ist auch in Übereinstimmung mit der Verfassung der Vereinigten Staaten, die denselben Gedanken in fast den gleichen Worten ausdrückt. Hier in der Stadt Jersey und in benachbarten Städten gibt ein moderner Diktator seinen Bürgermeistern und deren Beamten, die unter seiner Leitung stehen und ihm gehorchen müssen, wenn sie ihre Stellung nicht verlieren wollen, Anweisung, keinem Christen, keinem Zeugen Jehovas zu gestatten von Ort zu Ort zu gehen und jemand zu einem öffentlichen Vortrag, gleich dem heutigen, einzuladen, sonst würden sie verhaftet.

Ihr seid aus verschiedenen Teilen des Landes zu diesem Kongreß gekommen. Ihr kamt, um Gott hier so zu verehren, wie das Gewissen es euch gebietet. Die Leute von Newark und auch die Beamten sind sehr freundlich gewesen; aber in der Umgebung dieser Stadt sind während der letzten 48 Stunden 120 Personen, die diesen Kongreß besuchten, und die dem Herrn geweiht sind, verhaftet worden. 66 befinden sich jetzt noch im Gefängnis. Und der neuzeitliche Diktator sagt: „Ihr dürft das Evangelium nicht ohne Erlaubnis von mir oder irgendeinem andern Vertreter der Hierarchie verkündigen.“ Ich erwähne diese Dinge nicht in der Erwartung, bei ihm oder bei der Hierarchie eine Reform herbeizuführen, sondern ich erwähne sie, um die Einwohner dieses großen Staates und das Volk Amerikas davor zu warnen, daß eine wühlerische Bewegung im Gange ist, die bezweckt, die Rede- und Handlungsfreiheit zu vernichten, das Volk niederzutreten und es zu zwingen, den Vorschriften einer ausländischen religiösen Macht zu gehorchen. Der hiesige Diktator erläßt Verordnungen, die so abgefaßt sind, daß sie die Verfassung der Vereinigten Staaten und die Verfassung des Staates New Jersey zunichte machen und vor allen Dingen dem Worte Jehova Gottes Trotz bieten.

Als die Apostel gefangengenommen und vor die Gerichte gestellt wurden, sagten sie: „Wir müssen Gott mehr gehorchen als den Menschen“, weil Gott sie durch Christus Jesus ausgesandt hatte, diese Botschaft zu verkündigen. Sie ertrugen Gefangenschaft aus demselben Grunde, aus dem auch redliche und aufrichtige Christen von heute sie erdulden. Ich glaube nicht, daß die rechtschaffene, aufrichtige und gläubige katholi-

sche Bevölkerung dieses Staates ein so willkürliches Vorgehen unterstützen möchte. Ich bin ganz sicher, daß ein jeder, sei er nun ein ehrlicher Katholik, ein aufrichtiger Jude oder ehrlicher Atheist, sein ewiges Dasein und seine Freiheit, den allmächtigen Gott anzubeten, weit höher achtet als die Meinung irgendeines Menschen oder einer Organisation, ob sich diese nun in Amerika oder sonstwo befinde. Nun kommt aber das Bedeutsamste, und dies erklärt auch, warum die Apostel, als sie unter der Anklage, das Evangelium gepredigt zu haben, vor den Gerichten Jerusalems standen, von den Religionisten so grausam behandelt wurden. Ein Mann aus diesem vornehmen Gericht, dem Obersten Gericht zu Jerusalem, stand auf und führte seinen Mitrichtern vor Augen, daß sie in ungerechter Weise vorgingen. Dieser Vorfall wird im 5. Kapitel der Apostelgeschichte angeführt. Dieser Mann sagte zu den andern Gliedern des Gerichts: ‚Wenn das Werk, das diese Menschen tun, verkehrt ist, so wird es an sich selbst zugrunde gehen; wenn es aber aus Gott ist, kann es durch nichts aufgehalten werden, und ihr selbst werdet gegen Gott streiten, wenn ihr es bekämpft.‘ Genau so liegen heute die Verhältnisse in New Jersey. Männer, die Gott trotzten, haben an den Gerichtshöfen New Jerseys gesagt: ‚Wer ist Jehova Gott, daß wir ihm gehorchen sollten?‘ Mögen sie jetzt davon Kenntnis nehmen, daß sie Jehova trotzen und gegen Gott streiten, und daß sie dies auf das Geheiß von Religionisten tun!

Die Teufels-Religion hat die Menschen aller Völker in die Finsternis hineingetrieben und sie veranlaßt, in der Kampffront gegen Gott Stellung zu nehmen.

Daher tut Gott sein Vorhaben kund, in Harmagedon alles zu vernichten, was seinen Namen verunehrt, denn sein Name soll gerechtfertigt werden. Mein heutiger Vortrag könnte die Welt nicht bessern. Ich verfolge nur ein Ziel, die Menschen, die da hören, zu warnen, damit sie zum Schutze ihrer eigenen Interessen den richtigen Weg einschlagen; und der einzig richtige Weg ist, sich auf die Seite Christi Jesu zu stellen und die Gebote Jehovas zu befolgen. Harmagedon wird geschlagen werden, jedoch nicht von Menschen, — weder von Arbeiterorganisationen gegen das Kapital noch von einer religiösen Organisation gegen eine andere, sondern unter der Führerschaft Christi Jesu, des rechtmäßigen Herrschers der Welt, wird dem Teufel und seinen Heerscharen, die Gottes Namen verlästert haben, diese Schlacht geliefert werden. Diese gesetzlose Horde hat die Menschen alle die Jahre hindurch in Finsternis gehalten und veranlaßt, daß eine selbstsüchtige Klasse von Leuten über sie geherrscht und sie schließlich in Hoffnungslosigkeit hineingetrieben hat. Jehova erklärt, daß er alle Bösen ausrotten werde, und die Heilige Schrift beweist dies so überzeugend, daß jeder Zweifel ausgeschlossen ist.

Warum werden Jehovas Zeugen, die durch das Land ziehen und Gottes Königreich und sonst nichts anderes verkündigen, verfolgt? Warum werden sie ins Gefängnis geworfen? Dafür gibt es nur eine Antwort: Weil der Teufel und seine Vertreter sowohl die Wahrheit als auch die Diener Jehova Gottes hassen. Das tut der Teufel in seinem Bemühen, seine böse Herausforderung, die er vor Jahrhunderten Jehova entgegen geschleudert hat, wahr zu machen,

Wann

Die Frage erhebt sich nun: Wann wird diese Schlacht geschlagen werden? Jehova verfügte, daß auf der ganzen Erde sein Name verkündigt werden sollte, und dann würde er dem Teufel seine große Macht offenbaren, und zwar in der Schlacht jenes großen Tages Gottes, des Allmächtigen. Ehe er dies tun wird, und nachdem Jesus Christus gekommen ist, läßt er seine Zeugen durch die Lande gehen und seine Wahrheit verkündigen. Jesus Christus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung das Lösegeldopfer bezahlt. Als er vor langer Zeit in den Himmel auffuhr, wäre er bereit gewesen, sein Königreich aufzurichten, wenn Gottes bestimmte Zeit dafür da gewesen wäre. Aber Jehova sagte zu ihm, wie wir im 110. Psalme lesen: „Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße!“ Diese Zeit fällt auf das Ende der Welt, nämlich auf das Ende der ununterbrochenen Herrschaft Satans. Es ist nicht zu verwundern, daß die Jünger Jesu ihn wieder und wieder bestürmten, was sie wohl als Beweis oder als Zeichen des Endes der Welt ansehen könnten. Die Prophezeiungen der Bibel, ihre Chronologie im Verein mit den Ereignissen, die Gott in Erfüllung seiner Prophezeiungen geschehen ließ, sind ein endgültiger Beweis dafür, daß die Welt der ununterbrochenen Herrschaft Satans im Jahre 1914 zu Ende gegangen ist, als der Herr Jehova seinen großen König auf den Thron gesetzt und ihm die Herrschaft übertragen hat. Gott läßt den Satan aber noch eine Zeitlang gewähren, und während dieser Zeit bis zu Harmagedon ist Menschen die Gelegenheit geboten, ihre Lauterkeit gegen Gott

zu beweisen, und andere Männer und Frauen können die Wahrheit hören, sich auf Gottes Seite stellen und leben, oder sie bleiben wo sie sind und sterben.

Das zwölfte Kapitel der Offenbarung enthält den Bericht über das Hinauswerfen Satans aus dem Himmel und erklärt, warum diese gegenwärtigen Leiden über die Welt gekommen sind. Der Weltkrieg hat viel Leiden mit sich gebracht. Aber habt ihr nicht gesehen, wie trotz des Schlagwortes, daß „der Krieg der Welt die Demokratie sichern werde“, die Demokratie sozusagen von der Erde verschwunden ist? Das war auch so ein Trug-Schlagwort Satans, mit dem er die Menschen zu überlisten wußte. Nun sagen die Religionisten, daß alle Prüfungen, Drangsale und Leiden, wie Überschwemmungen und Katastrophen verschiedener Art, Vernichtung der Ernten, schwere Zeiten usw. in den letzten Jahren über die Welt gekommen seien, weil die Menschen nicht treu zu den kirchlichen Religionsorganisationen gehalten hätten. Die Bibel sagt etwas anderes; in Offenbarung 12: 12 erklärt sie, daß diese Leiden vom Teufel kommen; denn die Worte des großen Propheten Christus Jesus lauten folgendermaßen: „Wehe den Bewohnern der Erde und den Menschen, denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und weiß, daß er wenig Zeit hat.“ Wenig Zeit wofür? Nur kurze Zeit sich zu rüsten für die große Schlacht Gottes, des Allmächtigen, die Schlacht von Harmagedon, die nahe bevorsteht.

Für seinen Namen

Warum hat der Herr wohl Christen auserwählt?
Ist es, weil er sie in den Himmel bringen will? Nein,

das ist nicht der Grund. Er hat verheißen, daß die Treuen eine ewige Wohnstätte im Himmel haben werden, aber der Zweck, Christen herauszusammeln, wird im 15. Kapitel der Apostelgeschichte berichtet. Es ist Gottes Vorsatz, ein Volk für seinen Namen herauszunehmen, damit dessen Glieder Zeugen für Jehova werden. Jeder Christ ist also ein wahrer Nachfolger Christi Jesu, und jeder wahre Christ ist ein Zeuge Jehovas. Wie kann ich das behaupten? Weil es in der Prophezeiung Jesajas (43: 10–12) geschrieben steht: „Ihr seid meine Zeugen.“ Wozu werden diese Zeugen ausgesandt? Um Jehovas Namen und sein Königreich zu verkündigen. Der Herr sagt in Matthäus 24: 14: „Dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.“ So geschah und geschieht also die Verkündigung der Wahrheit, die ihr, christliche Männer und Frauen, den Einwohnern dieser Stadt und ihrer Umgebung während der letzten Tage zu überbringen suchtet, in striktem Gehorsam zu Gottes Geboten.

Kampf gegen Jehovas Zeugen

Auf der ganzen Erde und besonders in dem Teile der Erde, der sich „Christenheit“ nennt, ist ein beständiger Krieg gegen Jehovas Zeugen im Gange. Wer ist an diesem Kampfe schuld? Die Antwort lesen wir in Offenbarung 12: 17. Einer der Namen Satans ist ‚der alte Drache‘. Jehovas Organisation wird durch ein Weib versinnbildet, und den Überrest ihres Samens bilden Jehovas Zeugen. Die angeführte Bibelstelle lautet: „Der Drache ward zornig über das Weib

und ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihres Samens, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben." Satan benutzt die Religionisten als seine Werkzeuge, um in seinem Bemühen, jeden, der auf Jehovas Seite steht, zu vernichten, diesen Krieg gegen Jehovas Zeugen zu führen. Er ist entschlossen zu herrschen oder zu vernichten. Das einzige, was er in bezug auf Jehovas Zeugen unternehmen kann, ist ein Versuch, sie zu vernichten. Doch alle, die Jehova treu sind, werden nicht vernichtet werden.

Satan bereitet sich auf den Schlußkampf zwischen allen seinen Streitkräften und den Streitkräften der Gerechtigkeit unter Christus Jesus vor. Es stellt darüber in der Offenbarung geschrieben: „Und ich sah aus dem Munde des Drachen und aus dem Munde des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, wie Frösche; denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun, welche zu den Königen des ganzen Erdkreises ausgehen, sie zu versammeln zu dem Kriege [jenes] großen Tages Gottes, des Allmächtigen. Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch Harmagedon heißt" (Offenbarung 16: 13, 14, 16).

Diese Schriftstelle ist Autorität dafür, daß der Teufel, in der Hoffnung, es werde ihm gelingen die ganze Menschheit zu vernichten, die ganze Welt in diesen Krieg stürzen wird. Der Teufel weiß, daß Gottes Zeit gekommen ist, alles Böse zu vernichten und Gerechtigkeit aufzurichten, darum sucht er alle Menschen von Gott abzuwenden, weil er weiß, daß sie dann vernichtet werden.

Um Satans bösen Plan zu verwirklichen, fahren seine religiösen Vertreter unter anderem fort, Men-

schen zu beeinflussen, Geschöpfen und Dingen die Ehre zu geben, die Gott allein gebührt. In Deutschland zwingen seine Vertreter das Volk „Heil Hitler!“ zu sagen, und dies soll bedeuten, daß das Heil und der Schutz von Hitler kommt. In Amerika hat man die religiöse Zeremonie des zwangsweisen Flaggenreißes eingeführt und schreibt damit Heil und Schutz der Flagge zu, während doch aller Schutz und alles Heil von Jehova Gott durch Christus Jesus kommen. Die römisch-katholische Hierarchie nahm in Amerika die Gelegenheit wahr, aufrichtige und ehrliche Menschen durch die Einführung des zwangsweisen Flaggenreißes zu verführen. Gerade solche, die versuchen andere zum Grüßen der Flagge zu zwingen, gehören nicht zu denen, die die amerikanischen Einrichtungen lieben. Es ist ein selbsttächtiger Plan, wenn man dem Volke die Freiheit rauben will. Die Befürworter des zwangsweisen Flaggenreißes nehmen an, daß alle guten Amerikaner sicher bereit seien, die Flagge zu grüßen. Jehovas Zeugen aber unterwerfen sich nicht diesem Zwang, denn dies zu tun würde Untreue gegen Jehova Gott bedeuten. Jeder Zeuge Jehovas in Amerika gehorcht heute bereitwillig den Gesetzen des Landes, welche die amerikanische Flagge vertritt. Das Grüßen der Flagge könnte sie den Gesetzen gegenüber nicht gehorsamer machen. Um Jehova treu zu sein, müssen sie jedem Gesetz gehorchen, das in Harmonie mit seinem Gesetz ist, und daher halten sie alle Gesetze Amerikas, die mit Gottes Gesetz übereinstimmen, und das sind die Gesetze, für die die Flagge steht. Wenn man jedoch, obwohl ein Grund oder ein bezügliches Gesetz fehlt, eine Zwangsverfügung durchsetzen will, die verlangt, daß einem Geschöpf oder einem Gegen-

stand Ehre erwiesen werde, so kann ein wahrer Christ nicht mitmachen, ohne dabei Gott und Christus Jesus untreu zu werden, und zwar aus folgendem Grunde: Gott hat ausdrücklich geboten, daß seine treuen Zeugen keinen andern Gott neben ihm haben sollen. Sie dürfen sich kein Bild von irgend etwas im Himmel oder auf Erden machen und von dieser Sache oder diesem Bilde Rettung erwarten, weil aller Schutz und jeder Segen von Jehova selbst kommt (2. Mose 20: 1-5).

Ich habe natürlich nichts gegen die amerikanische Flagge zu sagen. Wer sie grüßen will, soll die Freiheit haben, dies zu tun; aber jemanden zu zwingen, dem, was die Flagge darstellt, Heil und Schutz zuzuschreiben, bedeutet eine Verletzung der Verfassung, nämlich des Grundgesetzes, für welches die Flagge steht, und vor allem ist es eine Übertretung des Gesetzes Gottes. Aus diesem Grunde, und zwar aus diesem Grunde allein, werden Jehovas Zeugen keinem Geschöpf und keinem Ding Heil zuschreiben. Das bedeutet nicht, daß sie die Gesetze nicht halten würden. Sie gehorchen dem Gesetz, aber gerade diejenigen, die versuchen, andere in dieser Sache zu zwingen, vergewaltigen die Verfassung und die Gesetze des Landes. Die extremen Religionisten gehen in ihrem Bemühen, das Volk zu unterjochen, so weit, die armen Kinder, die nichts von der Bedeutung der Flagge wissen, zu zwingen die Fahne zu grüßen. Wenn sich einige von diesen, die von ihren Eltern gelehrt worden sind, Gott zu fürchten und ihm zu dienen, aus diesem Grunde, ja aus diesem Grunde allein, weigern, die Fahne zu grüßen, müssen sie die Schule verlassen, und man entzieht ihnen das Vorrecht einer Schulbildung, die doch durch die Gesetze des Landes gewährleistet ist. In

keinem Staate gibt es ein Gesetz, das zum Grüßen der Flagge zwänge. Doch die Religionisten und Organisationen, wie die sogenannte „Amerikanische Legion“, versuchen ihre eigenen Gesetze zu machen und sie durchzusetzen, Gesetze, die dem Volke seine Rechte versagen.

Ich bin sicher, daß aufrichtige, das Gesetz haltende Menschen, seien es Katholiken, Juden, Heiden oder andere, solch zwangsweises Vorgehen seitens der extremen und fanatischen Religionisten nicht billigen. Wenn auch alle Welt versuchte, einen Christen zu zwingen das zu tun, was Gottes Wort verbietet, würde der dem Herrn wahrhaft Geweihte dies doch nicht tun. Es ist an der Zeit, daß aufrichtige Katholiken, Juden und alle andern ehrlichen Amerikaner den ganzen Ernst dieser Angelegenheit erkennen und zum Worte Gottes und den Grundsätzen stehen, die mit diesem in Harmonie sind und auch durch das Grundgesetz des Landes ausgedrückt werden.

Der Apostel Paulus, der treue Apostel Jesu Christi, warnte vor dem verführerischen Einfluß, der durch menschliche Philosophien, die sich im Gegensatz zum Worte Gottes befinden, über die Menschen ausgeübt werden würde. Er sagte: „Sehet zu, daß euch nicht jemand verderbe durch die Philosophie und durch eitlen Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht nach Christo“ (Kolosser 2: 8; engl. Bibel).

Das ist eine ernste Warnung, die hier durch des Herrn inspirierte Zeugen erteilt wird und die sich auf die große Krise unserer Tage bezieht. Die Menschen werden ermahnt, wachsam zu sein, um nicht durch

Spitzfindigkeiten und Theorien von Menschen, die nicht Gott und sein Königreich vertreten, sondern gegen dasselbe sind, in Finsternis geführt zu werden. Die Stunde hat geschlagen, da die Menschen der Welt sich entweder für die ihnen durch Überlieferung zugekommenen Menschenlehren, oder für die Gebote Jehova Gottes entscheiden müssen. Viele werden der Tradition folgen wollen; doch wer Jehova liebt und ihm treu ist, wird seinem Gesetze gehorchen und Schutz und Rettung nur von ihm erwarten. Bußen, Gefängnis und andere Arten von Strafen werden die Treuen nicht abhalten, dem allmächtigen Gott ihre Ergebenheit zu beweisen.

Die Steuerzahler dieser Gegend werden für das eitle Unterfangen einiger Männer, der Vertreter der römisch-katholischen Hierarchie, welche die Verkündigung der Botschaft vom Königreich aufhalten wollen, zu zahlen haben. Viele Besucher dieses Kongresses sind angehalten und inhaftiert worden, ihr Fall kommt noch vor Gericht, und die Steuerzahler des Ortes werden die Kosten tragen müssen, nur weil die Religionisten das Volk am Hören der Wahrheit hindern wollen. Gott hat geboten, daß das Zeugnis für seinen Namen und sein Königreich gegeben werden muß, und seine Zeugen werden die Wahrheit den Menschen verkündigen, ungeachtet was es sie auch kosten mag. Wenn dieses Zeugniswerk getan ist, dann, erklärt der Herr, wird die größte Drangsal über die Welt kommen, die es je gegeben hat, und diese Drangsal wird „Harmagedon“ sein.

Die Folgen

Was werden nun die Folgen von Harmagedon sein? Harmagedon wird ein Werk Jehova Gottes sein, das alles Böse in der ganzen Welt vernichten wird. Die große Sintflut, die einst zu Noahs Zeiten über die Welt kam, war ein Beispiel für Harmagedon und sagte dessen Folgen voraus. Im 24. Kapitel des Evangeliums nach Matthäus erklärt der Herr Jesus, daß es zu Noahs Zeiten so war, wie es am Ende der Welt, an dem wir jetzt leben, sein wird. Die Sintflut vernichtete die Bösen, und nur der gerechte Noah und seine Familie wurden gerettet. Das zeigt, was Harmagedon bewirken wird.

Ein weiteres Beispiel, das die Folgen voraussagt, war die Schlacht zu Gibeon, in der Josua die Streitkräfte der Gerechtigkeit anführte. Die Gibeoniter waren die einzigen unter den heidnischen Völkern, die sich nicht am Kampfe gegen Jehovas Knechte beteiligten, sondern sich mit Josua, dem Knechte Gottes, verbanden und um Schutz baten. Der Feind griff die Stadt Gibeon an, und die Gibeoniter baten Josua um Hilfe. Josua ist ein Vorbild Christi Jesu, und die Gibeoniter stellen die Menschen guten Willens auf Erden dar, die zum Herrn um Hilfe aufschauen. Als Josua die Stadt Gibeon erreichte, hatte der Kampf schon begonnen. Er griff mit seinem Heere den Feind an, und der Feind floh. Als sich die feindlichen Streitkräfte auf der Flucht durch das Tal befanden, öffnete Jehova Gott die Himmel und warf große Eisklumpen auf sie herab, durch die mehr erschlagen wurden, als durch das Schwert fielen. Somit sagte Jehova voraus, daß in der Schlacht von Harmagedon die Streitkräfte

des Himmels alle gesetzlosen Menschen auf Erden vernichten werden (Josua 9, 10).

Ich möchte eure Aufmerksamkeit wieder auf das 25. Kapitel der Prophezeiung Jeremias lenken. Dort finden wir eine Beschreibung dessen, was in Harmagedon über die Welt kommen wird. Was ich jetzt lese, sind keine Menschenworte, sondern es ist des Herrn Wort und lautet: „So spricht Jehova der Heerscharen: Siehe, Unglück geht aus von Nation zu Nation, und ein gewaltiger Sturm macht sich auf von dem äußersten Ende der Erde. Und die Erschlagenen Jehovas werden an jenem Tage liegen von einem Ende der Erde bis zum andern Ende der Erde; sie werden nicht beklagt und nicht gesammelt noch begraben werden; zu Dünger auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden werden“ (Jeremia 25: 32, 33). So viele werden durch die unsichtbaren Streitkräfte Jehova Gottes erschlagen werden, daß nicht genug Menschen übrigbleiben werden, um die Toten zu begraben. Das wird eine Drangsal sein, wie die Welt sie noch nie gekannt hat.

Der Prophet Habakuk beschreibt die Schlacht von Harmagedon und zeigt, daß die Sonne und der Mond nicht scheinen werden und Finsternis die Erde bedecken wird. Das einzige Licht, das die Welt haben wird, wird von den aufleuchtenden Geschossen des Feuers und Verderbens ausgehen, die durch die Luft fliegen. Ferner zeigt die Schilderung, daß die wilden Tiere aus den Wäldern und zoologischen Gärten auf die Menschen losgelassen werden, die jahrhundertlang die Tiere mißhandelt haben, und all dies wird zur Vernichtung der Menschheit beitragen. Über-

schwemmungen und Stürme, Wirbelstürme und Feuer werden die Städte, Ortschaften und Länder und deren Bewohner vernichten. Ich führe diese Dinge nicht an, um irgend jemand aufzuregen oder ihn zu beeinflussen, sich irgendwo anzuschließen, sondern als ernststen Hinweis, warum Gott diese große Drangsal über die Erde bringt und was die Folgen sein werden.

Seit vielen Jahren verfolgen die Religionisten die treuen Vertreter Gottes. Die religiösen Führer in den verschiedenen Systemen nennen sich ‚die Hirten der Herde‘. Sie sprechen von der Bevölkerung oder den Gemeinden als von ihren eigenen Herden. Über diese Hirten werden in der bevorstehenden Drangsal große Leiden kommen, wie Gottes Prophet es niederschrieb: „Heulet, ihr Hirten, und schreiet! und wälzet euch in der Asche, ihr Herrlichen der Herde! denn eure Tage sind erfüllt, um geschlachtet zu werden; und ich zerstreue euch, daß ihr hinfallen werdet wie ein kostbares Gefäß. Und die Zuflucht ist den Hirten verloren, und das Entrinnen den Herrlichen der Herde. Horch! Geschrei der Hirten, und Heulen der Herrlichen der Herde; denn Jehova verwüstet ihre Weide“ (Jeremia 25: 34–36).

In ihrem Ehrgeiz, die ganze Welt zu beherrschen, erhebt die römisch-katholische Hierarchie ein großes Geschrei, daß ein jeder, der nicht für die Hierarchie ist, ein Kommunist sei. Das geschieht, um den Menschen vor dem Kommunismus Furcht einzujagen und sie dadurch der katholischen Organisation in die Arme zu treiben. Die Hierarchie hat kein Interesse an der Errettung der Menschheit; sie interessiert sich für die Weltherrschaft. Die Presse der römisch-katholi-

schen Hierarchie erklärt, daß ich ein Kommunist sei und daß auch alle Zeugen Jehovas Kommunisten seien, während in Tat und Wahrheit kein einziger Zeuge Jehovas auf Erden ein Kommunist ist. Der eigentliche Kampf spielt sich ab zwischen denen, die auf Jehovas Seite stehen, und denen, die den Teufel vertreten. Was sollen nun die Menschen unter solchen Umständen tun? Sollen sie sich zu einem Kriege oder einer Revolution erheben? Sollen sie zu fleischlichen Waffen Zuflucht nehmen? Nach der Sprache der Heiligen Schrift antworte ich: Nein! Die Aufgabe, die Jehovas Zeugen auf Erden zu erfüllen haben, besteht nicht darin, sich in Revolutionen oder andere Methoden der Vernichtung einzulassen. Jehova sagt zu ihnen: „Nicht euer ist der Streit, sondern Gottes“ (2. Chronika 20: 15). Die Schlacht ist des Herrn. Die Zeugen des Herrn müssen als Zeugnis für seinen Namen sein Lob singen, müssen auf den Herrn und die Kundgebung seiner Macht zu ihrer Errettung und Befreiung warten. Zu allen, die ihn lieben, sagte Jehova: „Darum harret auf mich, spricht Jehova, auf den Tag, da ich mich aufmache zur Beute! Denn mein Rechtspruch ist, die Nationen zu versammeln, die Königreiche zusammenzubringen, um meinen Grimm über sie auszugießen, die ganze Glut meines Zornes; denn durch das Feuer meines Eifers wird die ganze Erde verzehrt werden“ (Zephanja 3: 8).

Diese treffenden Beispiele in Gottes Wort sind zu dem Zwecke gegeben, die Menschen vor dem, was in der nächsten Zukunft geschehen mag, zu warnen, so wie man landläufig sagt: du bist gewarnt! Wer diese Warnung erhalten hat, muß sich entscheiden, auf welcher Seite er Stellung nehmen will. Wem willst du

dienen, Jehova, oder den Religionisten, die Satan, den Teufel, vertreten?

Der Weg des Entrinnens

Gibt es einen Weg, auf dem man dieser schrecklichen Drangsal entrinnen kann, die über die Erde kommt? Es gibt nur *einen* Weg. Und wenn ich heute eure Aufmerksamkeit darauf lenke, so ist es, damit ihr den alleinigen Weg sehen möchtet. Die auf der Seite Jehovas stehen, das heißt der Überrest und die Jonadabe, werden wegen ihrer Treue und Ergebenheit zu Gott von den Nationen geüßt. Darum sagt Gott durch seinen Propheten Zephanja zu solchen: „Sammelt euch, du Nation ohne Scham (engl. Bibel: du unerwünschte Nation), ehe der Beschluß gebiert, — wie Spreu fährt der Tag daher, — ehe denn über euch komme die Glut des Zornes Jehovas, ehe denn über euch komme der Tag des Zornes Jehovas! Suchet Jehova, alle ihr Sanftmütigen des Landes, die ihr sein Recht gewirkt habt, suchet Gerechtigkeit, suchet Demut; vielleicht werdet ihr gehorgen am Tage des Zornes Jehovas“ (Zephanja 2: 1-3).

Hier zeigt Jehova den einzigen Weg des Entrinnens, nämlich indem man Gerechtigkeit und Demut sucht. *Gerechtigkeit suchen* bedeutet: aus Gottes Wort zu lernen was recht ist und diesem zu gehorchen. *Demütig sein* heißt belehrbar sein, also bereitwillig sein das zu lernen, was der Herr den Menschen sagt. Wenn du den Schrecken und der Vernichtung Harmagedons zu entfliehen wünschst, mußt du dem Herrn gehorchen und Gerechtigkeit und Demut

suchen. Solchen allein gilt die Verheißung, daß sie in dieser Zeit Schutz finden können.

Etliche werden fragen: *Wann* soll ich das Nötige tun, um den Weg des Entrinnens zu suchen? Die biblische Antwort ist: In der heutigen Zeit, gerade jetzt. Mit Bezug auf diese gleiche Zeit ermahnte der Herr diejenigen, die auf seiner Seite zu stehen wünschen: ‚Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von welchem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, stehen sehet an heiligem Orte [wo er nicht stehen sollte], dann fliehet auf die Berge‘ (Matthäus 24: 15). Die hier erwähnten „Berge“ sind das Königreich Jehova Gottes unter Christus Jesus. Man muß also zu Gott und Christus fliehen, um den einzigen Ort der Sicherheit zu finden. Der ‚verwüstende Greuel‘ ist die religiöse Organisation, die alle Nationen der „Christenheit“ einschließt (Matthäus 24: 15, 16), deren Religionisten, Politiker und Finanzmänner das Recht beanspruchen, die Welt zu regieren und dort stehen, wo sie nicht stehen sollten (Markus 13: 14). Diese Religionisten erheben den Anspruch, allein das Recht zu haben die Prophezeiungen auszulegen und die Menschen das zu lehren, was sie wissen sollten. Diese Klasse ist es, die von aufrichtigen Katholiken und aufrichtigen Protestanten Geld einsammelt, um ihre Pläne durchzuführen. Dieses große Religionssystem hat sich ausgebreitet, viele Länder Europas in seine Gewalt bekommen und strebt danach, alle Länder der Welt zu beherrschen. Dieses große Religionssystem ist es, worin der Völkerbund eingeschlossen ist, das aufsteht und das Recht beansprucht, die Welt, an Stelle des Königreiches Gottes unter Christus, zu regieren. Der Herr Jesus sagt zu den Menschen: ‚Wenn ihr dies

seht, müßt ihr, sofern ihr den Schrecken Harmagedons entrinnen wollt, zu Gottes Königreich fliehen und euch auf die Seite Jehova Gottes und Christi Jesu stellen' (Matth. 24: 15-21).

Warnung

Alle wahren Christen müssen jetzt Jehova Gott Gehorsam leisten und als seine Zeugen die Warnung ertönen lassen. Wie wir im 33. Kapitel der Weissagung Hesekiels lesen, gebietet Jehova seinen Zeugen eine Warnung ergehen zu lassen, damit die Menschen erfahren, daß Jehova Gott ist und Satan der schlimmste aller Feinde, und daß das Königreich Gottes die einzige Hoffnung für die Menschheit ist, ferner, daß Gott alles vernichten will, was sich im Gegensatz zu seinem Königreiche befindet. Die große Prüfungsstunde ist gekommen, und die Frage, die jetzt an einen jeden herantritt, ist: Wer will auf der Seite Jehova Gottes, und wer will auf der Seite des Teufels stehen? Nur wer auf Jehovas Seite steht und ihm treu und ergehen bleibt, wird errettet werden.

Die Religionisten haben viele Länder Europas an sich gerissen und sie, im Gegensatz zum Worte Gottes, mit starker Hand regiert. Wenn Amerika von demselben Schicksal ereilt wird, wird nicht nur die Wahrheit unterdrückt werden, sondern es wird auch um alle Rede- und Gewissensfreiheit und um die Freiheit der Gottesverehrung geschehen sein, und das Volk wird durch die harte Faust eines Diktators regiert werden. Von einem Diktator regiert zu werden ist schlimm genug, aber des Rechtes beraubt zu sein, dem allmächtigen Gott zu dienen, ist weit schlimmer. Wer

wie die Religionisten die Menschen in Finsternis zu halten sucht und somit gegen Gott kämpft, ist schlecht oder gesetzlos, und wir lesen in Psalm 145: 20, daß „Jehova alle Gesetzlosen vertilgen wird“. Dieses Ausrotten geschieht am großen Tage Gottes, des Allmächtigen, „Harmagedon“ genannt.

Das Gericht der Nationen geht jetzt vor sich. Alle Nationen stehen vor Christus Jesus, dem großen Richter. Die Menschen müssen wählen, ob sie für oder gegen Gottes Königreich Stellung nehmen wollen. Die Menschen aller Nationen sind jetzt in drei Klassen eingeteilt: 1. Gottes gesalbte Zeugen, die als ein Teil von Christus Jesus selbst gerechnet werden, weil sie seine treuen Nachfolger sind; 2. die „andern Schafe“ des Herrn Jesus Christus, die Menschen, welche Gott und Christus gegenüber von gutem Willen sind, und 3. alle, die sich Jehova und seinem Königreich widersetzen und die der Herr als „Böcke“ bezeichnet. Dieser letzteren Klasse, den „Böcken“, die Gott und seine Zeugen bekämpft, verkündet der Herr sein Urteil: „Gehet von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln. Diese werden hingehen in die ewige Vernichtung“ (Matthäus 25: 41-46).

Diese Warnung ergeht nicht, um jemand zu erschrecken, sondern weil es das direkte Gebot Jehova Gottes ist, daß sie erteilt werde; und ein jeder, der dem Herrn geweiht ist, und der verfehlt, diesem Gebote zu gehorchen, wird Vernichtung erleiden. So erklärt es Jehova in den Prophezeiungen Hesekiels, in 5. Mose 18: 19 und in Apostelgeschichte 3: 23. Der Christ hat sich unter das Banner Jehovas gestellt und

muß dort durch Gottes Gnade bis zum Ende treu verbleiben. Er muß damit fortfahren, ein Zeugnis für Jehovas Königreich und seinen Namen zu geben und den Tag der Rache Gottes anzukündigen. Dies muß er tun, weil es Jehova ausdrücklich geboten hat, wie wir in Jesaja 61: 1, 2 lesen. Als ein Zeuge für Jehova muß der Christ den Warnruf vor den Menschen erschallen lassen, und die Jonadabe oder Menschen guten Willens müssen ebenfalls auf Gottes Seite Stellung nehmen und sich an der Verkündigung dieser Botschaft der Wahrheit beteiligen. In dieser Stunde, wo der Warnruf ertönt, muß jeder einzelne sich entscheiden; darum kann richtigerweise zu einem jeden gesagt werden: „Wähle dir heute, wem du dienen willst!“ (Josua 24: 15).

Viele Menschen werden ihr Vertrauen auf Menschen setzen, auf die Herrscher auf Erden. Sie werden alle enttäuscht werden. In Psalm 146: 3 sagt der Herr ausdrücklich: „Vertrauet nicht auf Menschen, bei welchen keine Hilfe ist“. Was sollen wir denn tun? Die Heilige Schrift antwortet: „Vertraue auf Jehova mit deinem ganzen Herzen, und stütze dich nicht auf deinen Verstand. Erkenne ihn auf allen deinen Wegen, und er wird gerade machen deine Pfade“ (Sprüche 3: 5, 6).

Alle Menschen, die leben wollen, müssen Gott und Christus Jesus treu ergeben sein. Es gibt keinen andern Weg zur Erlangung des Lebens, und Jesus sagt darüber: „Dies aber ist das ewige Leben, daß sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen“ (Johannes 17: 3).

Es gibt nur eine Hoffnung für das Menschengeschlecht, und ein Einblick in die Heilige Schrift, in

der diese Hoffnung verankert ist, bedeutet heute für alle eine frohe Botschaft. Als das Jesuskind geboren wurde, sangen die himmlischen Heerscharen: „Siehe, wir verkünden euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird. ... Friede auf Erden allen Menschen guten Willens gegen Gott“. Nun ist der Erretter und König der Welt gekommen, sein Reich hat begonnen, und Jehova sagt zu den Menschen: „Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, auf seinen Namen werden die Nationen hoffen“ (Matthäus 12: 18–21). Es gibt keine andere Hoffnung.

Ferner sagt Jehova mit Bezug auf diesen großen und mächtigen König: „Die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben“ (Jesaja 9: 6, 7).

Die große, vor allen Geschöpfen des Universums jetzt zur Entscheidung kommende Frage ist die der Oberherrschaft. Wer wird die Welt regieren? Diese Frage wird Jehova in Harmagedon für immer regeln, und zwar in der richtigen Weise. Sein Vorhaben wird hinausgeführt, und die Welt wird von Christus Jesus, dem Gerechten, nach dem Willen Jehovas regiert werden. Wenn dann alles Böse, der Teufel und seine gesamte Organisation eingeschlossen, vernichtet sein wird, wird jedes Geschöpf, das da lebt, Jehova Gott preisen.

Noch niemals haben die Völker der Erde eine so wichtige Streitfrage vor sich gehabt. Darum hat Gott geboten, daß sie deutlich verkündigt und sein Name den Völkern der Erde bekanntgemacht werde; und den intelligenten Geschöpfen wird Gelegenheit ge-

boten, selbst ihren Weg zu wählen und so ihr eigenes Geschick mitzubestimmen.

Ich möchte nun dieser Versammlung eine „Erklärung und Warnung“ unterbreiten und bitte euch, sie sorgfältig zu erwägen und dann eure Meinung darüber zum Ausdruck zu bringen.

Erklärung und Warnung

DIE SCHAR VON CHRISTEN, die sich auf der Hauptversammlung zu Newark in New Jersey zusammengefunden hat, bringt dem allmächtigen Gott, dessen Name allein Jehova ist, für das Vorrecht, ihm und seinem Königreiche dienen zu dürfen, ihren Dank dar. Wir erklären folgendes:

WEIL wir uns dem Dienste Jehova Gottes und seines Königreiches unter Christus geweiht haben, sind wir durch seine Gnade und Bestimmung Zeugen für Jehova (Jesaja 43: 10-12; 61: 1, 2).

Das Gesetz Gottes ist das höchste Gesetz, das von allen Menschen befolgt werden sollte, und dem diejenigen gehorchen müssen, die gelobt haben Gottes Willen zu tun. Wenn das Gesetz der Menschen im Widerspruch zu Gottes Gesetz steht, müssen und wollen wir eher Gottes Gesetz, als das von Menschen befolgen. Im Gehorsam gegen Gottes Gesetz, wie dieses in Hesekiel 33 und andern Prophezeiungen der Heiligen Schrift niedergelegt ist, lassen wir Gottes Warnung ergehen, daß er alle absichtlichen Übertreter seines Gesetzes und alle Gegner seines Königreiches vernichten wird.

Das Königreich Gottes unter Christus ist herbeigekommen, und als Christen und Knechte Jehovas erklären wir unsere unbedingte Ergebenheit für ihn und sein Königreich. Die Zeit zur Vollstreckung der Gerichte Jehovas naht heran.

Satan ist der schlimmste Feind des Menschen. Mit Lug und Trug sucht er alle Menschen gegen Gott zu wenden und dadurch ihre Vernichtung herbeizuführen. Satan bedient sich der Religion, um aufrichtige Menschen zu täuschen. Religion ist eine Form der Gottesverehrung, die auf Überlieferungen von

Menschen gegründet ist. Das Christentum ist die wahre Verehrung des allmächtigen Gottes, indem man ihm im Gehorsam gegen seine Gebote dient. Es gibt viele Religionen, aber nur ein Christentum. Eine Erkenntnis der Lehren der Bibel ist darum für alle, die ewiges Leben haben werden, von größter Wichtigkeit.

In Erfüllung der Prophezeiung Jehovas hat sich eine mächtige religiöse Organisation auf Erden erhoben, die fälschlicherweise eine „christliche“ Organisation genannt wird. Diese Organisation ist nicht nur religiös, sondern auch politisch und geschäftlich. Sie ist das hauptsächlichste sichtbare Werkzeug, dessen sich Satan bedient, um die Welt zu beherrschen und die Menschen in Unwissenheit und Unterwürfigkeit gegen selbstsüchtige Männer zu halten. Diese religiöse Organisation nennt sich selbst die „Hierarchie der katholischen Kirche“ und bezeichnet die Millionen aufrichtiger Menschen, die diese Organisation unterstützen, aber nicht Glieder der katholischen Kirche sind, „die katholische Bevölkerung“. Die Hierarchie setzt sich aus wenigen Männern zusammen, deren vorherrschender Teil Italiener sind, die aber die Massen aufrichtiger Menschen, „katholische Bevölkerung“ genannt, die in jedem Teile der Erde wohnen, beherrscht. Die „Hierarchie“ ist gegen Gott und sein Königreich unter Christus und beansprucht gleichzeitig das Recht, die Welt im Namen Christi zu regieren, wodurch viele gute Menschen, die die katholische Kirche aus aufrichtigem Herzen unterstützen, getäuscht werden. Die katholische Kirche wird von den Männern der Hierarchie und andern Priestern gebildet. Einige dieser Priester sind zu Unrecht begünstigt, während viele andere nur untergeordnete Diener der Hierarchie sind, gezwungen, den Willen der Hierarchie zu tun.

Die Heilige Schrift erklärt, daß alle Menschen, die sich auf irgendeine Weise Jehova Gott und Christus Jesus widersetzen, böse oder gesetzlos sind, und daß zur bestimmten Zeit „Gott alle Bösen ausröten wird“ (Psalm 145: 20).

Wir fordern alle aufrichtigen Menschen der Erde, einschließlich Katholiken, Protestanten, Juden und Heiden, auf, davon Kenntnis zu nehmen, daß in Deutschland die wahren Verehrer des allmächtigen Gottes auf grausame und teuflische Weise verfolgt und viele von ihnen getötet werden, und daß

diese Verfolgungen von Religionisten ausgehen, die Gott vergessen haben und Menschenlehren folgen. Es ist wohlbekannt und wird allgemein zugegeben, daß die Hitler-Regierung und die Hierarchie, die die katholische Bevölkerung beherrscht, in voller Übereinstimmung miteinander sind. Wir fordern ferner alle guten Menschen auf, davon Kenntnis zu nehmen, daß von der römisch-katholischen Hierarchie geleitete Religionisten in New Jersey grausame Verfolgungen und Bestrafungen wahrer Christen durchführen, nur weil diese Christen die Wahrheit des Wortes Gottes kundtun und im Gehorsam gegen Jehovas Gebot den Menschen die Botschaft Gottes bringen.

Wir protestieren entschieden gegen die grausame Verfolgung der Zeugen Jehovas durch Religionisten, und wir erklären alle Verfolgungen, die um des Glaubens willen geschehen, als grausam und niederträchtig. Ungeachtet aller Verfolgung werden wir fortfahren, Jehova Gott zu dienen, indem wir seiner Verheißung vertrauen, daß er zu seiner bestimmten Zeit den Bösen durch völlige Vernichtung ihre gerechte Vergeltung zukommen lassen wird. Jesus Christus sagt als oberster Bevollmächtigter Jehovas zu denen, die seine Nachfolger verfolgen: 'Was ihr einem der geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. . . . Gehet von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln. Diese werden eingehen in die ewige Vernichtung' (Matthäus 25).

Die unbestreitbaren Tatsachen zeigen, daß die größte Drangsal der Welt vor der Tür steht, und daß es nur einen einzigen Weg des Entrinnens gibt. Im Gehorsam gegen Jehovas Gebot machen wir alle Menschen, ohne Rücksicht auf Religion, Rasse oder Farbe, darauf aufmerksam, daß das Königreich Gottes unter der Herrschaft Christi ihre einzige Hoffnung ist. Alle, die leben wollen, müssen mit Entschiedenheit auf der Seite Jehovas Gottes und seines Königs, Christus Jesus, Stellung nehmen und die Worte Jehovas beachten, nämlich: 'Siehe, mein Knecht [Christus Jesus], er wird die Nationen richten, und auf seinen Namen werden die Nationen hoffen' (Matthäus 12: 18-21). Somit werden die Menschen ermahnt, nicht länger mehr auf Religionisten zu bauen und sie zu unterstützen, sondern sich auf Jehovas Gebote zu verlassen und nur in Gottes Königreich unter der Herrschaft Christi Schutz und Rettung zu suchen.

Wir haben kein Verlangen danach, die politischen Angelegenheiten dieser Welt zu beeinflussen, sondern wir müssen im Gehorsam gegen Gottes Gebot seine Warnung ertönen lassen, damit die Menschen darüber unterrichtet werden und einsichtsvoll wählen können, wem sie dienen wollen.

Wir senden herzliche Grüße an unsere verfolgten Geschwister und bitten sie, guten Mutes zu sein und der Worte unseres Herrn zu gedenken: „Gott aber, sollte er das Recht seiner Auserwählten nicht ausführen? ... Er wird ihr Recht schnell ausführen“ (Lukas 18: 7, 8). Ferner möchten sie der Worte des Herrn Jesus an seine treuen Knechte eingedenk bleiben: „Sei getreu bis zum Tode, und ich werde dir die Krone des Lebens geben.“ Gesegnet ist das Los derer, die um des Namens Jehova und seines Königreiches unter Christus willen allerlei Leiden erdulden dürfen! (Matthäus 5: 10-12). Durch den großen Friedefürsten, dessen Regierung vor der Türe steht und in voller Gerechtigkeit sowie zum Wohle aller Gehorsamen verwaltet wird, werden die Menschen ewigen Frieden, Freude und Leben erhalten (Jesaja 9: 6, 7; 32: 1).

ES WIRD BESCHLOSSEN, diese Erklärung und Warnung auf der ganzen Erde zu veröffentlichen.
[Datum: 18. Oktober 1936]

Wenn ihr, statt an Überlieferungen von Menschen, an Gott und sein Wort glaubt, wenn ihr Gerechtigkeit liebt und Ungerechtigkeit haßt, wenn ihr für Gott und Christus Jesus seid, dann werdet ihr diese Erklärung unterstützen. Ich bitte daher einen jeden, der so denkt, diese Resolution zu unterstützen, indem er aufsteht und „Ja“ sagt.

[Diese Erklärung und Warnung wurde durch Erheben von den Plätzen und ein begeistertes „Ja!“-Rufen einstimmig angenommen.]

Fragen

FOLGENDE Frage wird mitunter gestellt: Werden solche, die die Königreichsbotschaft jetzt hören und verfehlen, sich nach ihr zu richten, in Harmagedon umkommen und ewig tot bleiben, oder werden sie aus dem Tode auferweckt? Werden alle, die in Harmagedon sterben, auf immer tot bleiben?

Eine dogmatische Antwort auf diese Frage wäre nicht am Platze. Das Geschöpf kann mit Bestimmtheit nur diejenigen Dinge erkennen, die Gott deutlich offenbart. Man kann aber einen Schluß ziehen, indem man auf Grund schon verständlich gemachter Schriftstellen folgerichtig vorgeht. Einige haben in die Schriften der Watch Tower Bible and Tract Society Schlußfolgerungen hineingelesen, die nicht gerechtfertigt sind. Eine davon ist folgende: „Alle, die in Harmagedon sterben, werden umkommen und nie wieder aus dem Tode auferweckt werden“. Dies ist eine irrige Folgerung und ist darauf zurückzuführen, daß man einzelne Erklärungen aus ihren Rahmen herausgerissen und andere diesbezügliche Darlegungen außer acht gelassen hat. Die folgende Erklärung ist in einer Schrift der Gesellschaft erschienen: „Diejenigen Geschöpfe auf Erden, die die Wahrheit hören, müssen sich entscheiden, wem sie dienen wollen.“ Diese Erklärung beschränkt sich auf solche, die da HÖREN. Zu „hören“ bedeutet, Erkenntnis zu haben, etwas zu

erfassen und zu verstehen. Sich weigern zu hören, bedeutet ungehorsam sein. Jesus sagte: „Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm“ (Johannes 3: 36).

Das in diesem Text gebrauchte Wort „glaubt“ bedeutet den Glauben zu haben, der nur aus vorher erhaltener Erkenntnis kommt. Der Apostel macht diesen Punkt sehr klar (Römer 10: 13–15). Jehova hat aus der Welt ein Volk für seinen Namen herausgenommen und solchen Menschen die Pflicht auferlegt, Gottes Botschaft zu verkündigen, auf daß andere dadurch Erkenntnis empfangen. Wer die Kunde aufnimmt, an Gott und Christus glaubt und dann die Gebote des Herrn befolgt, gehört zu denen, die die Wohltaten der göttlichen Verheißung des Lebens erhalten. „Hören“ bedeutet also sowohl das Entgegennehmen von Aufklärung und Erkenntnis als auch den Glauben an Gott und Christus zu haben, der sich auf diese Erkenntnis stützt. Es wäre nicht begründet, ein Geschöpf, nachdem es diesen Punkt erreicht hat, es dann aber unterläßt oder sich weigert zu gehorchen und stirbt, wieder aus dem Tode aufzuerwecken; denn ein solches hat willentlich gegen Licht gesündigt.

Die Königreichsbotschaft wird im Hörbereich vieler verkündigt, die doch nicht hören. Solche stehen infolge ihrer ererbten Unzulänglichkeit unter Verdammnis. Der Zorn Gottes ruht auf ihnen, weil sie nur durch den Glauben an das vergossene Blut Christi Jesu aus dieser ererbten Unzulänglichkeit herauskommen können. Da sie nicht hörten, haben sie auch

keinen Glauben. Die Schriftstelle zeigt klar, daß, wenn sie nie hören und nie Glauben haben, sie weiterhin unter der Verdammnis bleiben und nicht leben werden.

Diejenigen, die infolge des verheißenen Schutzes Jehovas Harmagedon überleben, sind die Menschen, die das ‚Zeichen an ihrer Stirne‘ empfangen (Hesekiel 9: 4–6). Das muß bedeuten, daß solche Geschöpfe über Gottes Vorhaben Aufschluß erhalten. Sie glauben an Gott und Christus Jesus und schlagen einen Weg ein, der in Übereinstimmung ist mit diesem Glauben. Sie haben eine verstandesgemäße Erkenntnis der Wahrheit; sie weihen sich, den Willen Gottes zu tun, gehorchen ihm und bleiben treu. Man gestatte zur Beweisführung die Folgerung, daß alle andern in Harmagedon sterben; aber dies bedeutet nicht notwendigerweise, daß sie umkommen und nie wieder aus dem Tode auferweckt werden.

Jehovas Ratschluß

Man muß sich stets Jehovas Ratschluß vor Augen halten, da man sonst aus keinem Teile des Wortes Gottes klare Folgerungen ziehen kann. Die Heilige Schrift zeigt deutlich, daß außer der Königreichsklasse, dem Königshaus, es Jehovas Ratschluß ist, eine große Volksmenge zu haben, deren Zahl unbestimmt ist, die die Königreichsbotschaft hört, Gottes Geboten gehorcht, ihm und Christus Jesus vor und während Harmagedon dient und sie preist, und daß Jesus diese große Volksmenge weidet und zu Quellen der Wasser des Lebens führt (Offenbarung 7: 9–17). Diese sind

es, die durch die Schrecken Harmagedons hindurchleben. Bevor jemand ein Glied der großen Schar werden kann, muß er eine gewisse Aufklärung erhalten, muß gegenüber Gott und seinem Königreich unter Christus von gutem Willen sein, muß sich auf die Seite Gottes und Christi stellen und sich mit Gottes Organisation vereinen und muß in die Stadt der Zuflucht fliehen (4. Mose 35: 6-34), d. h. in Gottes Organisation unter Christus Jesus; danach muß er auf die Gebote Gottes hören, muß sie befolgen und treu bleiben. Jehova verheißt solchen: „Ehe denn über euch komme der Tag des Zornes Jehovas, ... suchet Jehova, alle ihr Sanftmütigen des Landes [d. h. die irdische Klasse oder die große Schar]; suchet Gerechtigkeit, suchet Demut; vielleicht werdet ihr geborgen am Tage des Zornes Jehovas“ (Zephanja 2: 1-3). Diese Verheißung gilt denen, die Gottes Geboten völlig gehorchen. Das sind die „andern Schafe“, die Jesus Christus zu sich nimmt und in seine Hürde sammelt (Johannes 10: 16).

Zur „Bock“-Klasse gehört nicht jeder Mensch auf Erden, der nicht zu der „andern Schaf“-Klasse gehört, sondern die „Böcke“ beziehen sich offenbar auf solche, welche Personen, die Gott und seinem Königreich ergeben sind, übel behandeln und so gegen Gott kämpfen. Da solche Leute vorgeben Gott zu dienen, sollten sie klüger sein und anders handeln. Es gibt auf der Erde Millionen von Menschen, die sich in bezug auf die „kleine Herde“ oder das „Königshaus“ neutral verhalten. Es ist deutlich ersichtlich, daß die „Bock“-Klasse aus solchen besteht, die von Gott und

Christus Jesus eine gewisse Erkenntnis erhalten haben und die beanspruchen Diener Gottes zu sein, solche, die der Herr tadelt, indem er sagt: „Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!“ (Matthäus 7: 22, 23).

Sie haben sich hingestellt als Diener des Herrn und wollten als solche gelten; zur gleichen Zeit aber verfolgten sie den Herrn, indem sie jene verfolgten, die ihm treu dienen. Jesus erklärt, daß solche Menschen umkommen sollen, und das bedeutet, daß sie keine Auferstehung haben werden. „Und diese werden hingehen in die ewige Strafe, die Gerechten aber in das ewige Leben“ (Matthäus 25: 45; Fußnote).

Wie steht es nun aber mit den andern Millionen Menschen auf der Erde, die sich nicht durch ihr Handeln in die „Bock“-Klasse gestellt haben? Es ist nicht verheißen, daß sie während Harmagedon geborgen werden, und es besteht kein Grund, anzunehmen, daß dies geschieht; daraus folgt also, daß sie in der großen Schlacht von Harmagedon den Tod erleiden werden. Indes zu sagen, daß solche Menschen umkommen und nie aus dem Tode auferweckt werden, würde über das hinausgehen, was die Heilige Schrift sagt.

Zu den ‚Geborgenen‘ gehören zu dürfen, also zu denen, die Harmagedon überleben, wird ein großes

Vorrecht von Jehova sein. Solche Menschen fangen an Gott zu preisen, wenn sie ihre Stellung auf der Seite Gottes beziehen, und preisen ihn und Christus fort und fort. Sie werden leben und nicht sterben, weil sie an Gott und Christus Jesus glauben und Christus Jesus sie zur Quelle des Lebens führt. Solche haben die Verheißung, zu überleben, das heißt sie werden durch Harmagedon hindurch- und danach weiterleben. Ihre Erneuerung beginnt, sobald sie sich völlig auf die Seite des Herrn stellen. Sie gehen durch Harmagedon hindurch und ihre Erneuerung dauert fort bis zur Vollkommenheit. Sie haben Gottes Gutheißung. Es gibt nur *eine* noch größere Gunst, und das ist zu einem Gliede des Königshauses oder zu einem ‚Fürsten auf Erden‘ gemacht zu werden (Psalm 45: 16).

Im Vorbilde wurde jemand, der in die Zufluchtstadt geflohen war und die Grenzen dann wieder übertrat, von dem Rächer mit Recht erschlagen (4. Mose 35: 26-28). Das prophetische Bild zeigt, daß alle, die sich flüchten und in der Organisation Gottes Zuflucht finden und sich dann nicht in den Schranken halten, indem sie verfehlen oder sich weigern gehorsam zu sein, den Tod erleiden werden. Es scheint kein Grund vorzuliegen, warum sie aus dem Tode auferweckt werden sollten.

Warnung

Viele Nationen der Erde nennen sich christliche Nationen, weil es innerhalb ihrer Grenzen viele gibt, die beanspruchen Diener Gottes zu sein. Solche Menschen, und besonders die Führer in den Religionsorganisationen, haben eine gewisse Erkenntnis über

Gott; denn sie haben die Bibel und behaupten daran zu glauben und sie zu lehren, aber sie werden von Gott als böse bezeichnet, weil sie gesetzlos sind. Da sie von der Wahrheit eine gewisse Kenntnis empfangen haben, und doch gerade entgegengesetzt handeln, sind sie böse. Sie behaupten zu Gottes Organisation, das heißt zu „Israel“, zu gehören. Gott befiehlt seinen Zeugen, „die Gesetzlosen zu warnen“. Er sagt zu seinen Dienern: „Wenn ich daher zum Hause Israel spreche“ [d. h. zu denen, die behaupten Gottes Volk zu sein], „wenn ich zu dem Gesetzlosen spreche: du sollst sterben“, dann ruht die Verantwortung auf dem, der die Warnung erhalten hat. Wenn die Gewarnten trotzdem auf dem Wege der Bosheit oder Gesetzlosigkeit verharren, so sagt Gott zu ihnen: „Sie werden ihrer Ungerechtigkeit wegen sterben“, das heißt ihrer Gesetzlosigkeit wegen (Hesekiel 33: 6–12). Es scheint nicht vernünftig, anzunehmen, daß solche, die so sterben, eine Auferstehung haben würden. Der Prophet bezieht sich in den vorstehenden Schriftstellen in klarer Weise auf diejenigen, die vorgeben, zu Israel, also zum Volke Gottes, zu gehören. (Siehe *Rechtfer-tigung*, Band II, Seite 211.)

Andere

Es gibt Millionen, die nicht vorgeben oder behaupten christlich zu sein und die die Botschaft vom Königreich nicht „gehört“ haben. Obwohl die Königreichsbotschaft in ihrem Hörbereich gepredigt wird, hören viele nicht; etliche aber hören und werden Glieder der großen Volksmenge. Viele dieser Men-

schen haben nie den Anspruch erhoben, Christen zu sein. Da die Verheißung, während Harmagedon geborgen zu werden, nur für solche bestimmt ist, die Gottes Gebote halten, folgt logischerweise, daß die andern nicht geborgen werden. Wahrscheinlich werden alle andern in der großen Schlacht den Tod erleiden; denn es ist die Absicht des Teufels, das ganze Menschengeschlecht auszurotten, und er versucht auch dies zu tun. Werden alle solchen Menschen, einschließlich derer, die nicht gehört haben, umkommen und nie auferstehen? Niemand hat Grund zu einer solchen Schlußfolgerung. Gott hat die Macht, sie aus dem Tode aufzuwecken. Wird er es tun?

Auferstehung

Jesus sagt, daß alle, die in den Gräbern sind, hervorkommen sollen, die einen zum Leben und die andern zum Gericht (Johannes 5: 28). Der Zweck einer solchen Auferweckung aus dem Tode ist, ihnen eine Gelegenheit zu geben, gehorsam zu sein und zu leben. Ferner steht geschrieben: „Es wird eine Auferstehung aus den Toten sein, sowohl der Gerechten als der Ungerechten“ (Apostelgeschichte 24: 15). „Er hat einen Tag gesetzt, an welchem er den Erdbreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und hat allen den Beweis davon gegeben, indem er ihn auferweckt hat aus den Toten“ (Apostelgeschichte 17: 31). Ferner steht geschrieben: „Der Herr Jesus Christus wird richten Lebendige und Tote bei seinem Erscheinen und in seinem Reiche“ (2. Timo-

theus 4: 1). Dieser Text muß notwendigerweise alle jetzt auf Erden lebenden Menschen einschließen, die in Harmagedon sterben, ausschließlich derer, die der „Bock“-Klasse angehören, der Gesetzlosen. Die Behauptung, daß alle nun auf Erden lebenden Menschen, die in Harmagedon sterben, umkommen und nie auferstehen werden, ist völlig schriftwidrig. Nichts, was in den Veröffentlichungen der Watch Tower-Gesellschaft erschienen ist, wird die Schlußfolgerung rechtfertigen, daß alle solchen umkommen. Einige Selbstweise versuchen in die Heilige Schrift und in die Veröffentlichungen Gedanken hineinzulesen, die nicht gerechtfertigt sind.

Alle, die jetzt die Wahrheit besitzen, haben die Pflicht und Schuldigkeit, andern, die da hören wollen, zu sagen, daß Gottes Wort seinen Vorsatz durch Christus Jesus offenbart. Auf denen, die erleuchtet sind, ruht jetzt die Verantwortung, Zeugen für den Namen und das Königreich Jehovas zu sein, auf daß, wer da will, hören möge und Gelegenheit habe, den Weg zum Leben zu finden. Das ausdrückliche Gebot für Jehovas Zeugen in der Gegenwart lautet: „Erst muß dies Evangelium vom Reiche in der ganzen Welt, allen Völkern zum Zeugnis verkündigt werden; alsdann wird das Ende kommen“ (Matthäus 24: 14; van Eß). Dieses Evangelium muß allen, so wie sich Gelegenheit bietet, zu einem Zeugnis verkündigt werden. Wer Gott gegenüber guten Willens ist, wird hören und sich auf die Seite des Herrn stellen, ob er nun aus der „Christenheit“ oder sonstwoher komme. Der Warnruf muß an diejenigen der „Christenheit“

ergehen, die den Anspruch erheben, auf der Seite des Herrn zu stehen, aber nicht dort sind und einen gesetzlosen oder ungerechten Weg verfolgen, und die in der Heiligen Schrift als gesetzlos bezeichnet werden. Denen, die auf die Warnung achten, ihre Handlungsweise ändern und Gottes gerechtem Wege folgen, ist verheißen, daß sie Schutz und Leben finden können. Wer dies nicht tut, wird nicht leben, erklärt Jehova.

Möge jedermann, der Gott und sein Königreich liebt, sich nun befleißigen, die Gebote des Herrn zu befolgen. Wer es tut, wird unentwegt die Botschaft von Gottes Königreich verkündigen und wird sich nicht allzusehr damit befassen, wer nun Harmagedon überleben wird und wer nicht. Daß ein Zeuge Jehovas zu jemand hinginge und in dogmatischer Weise zu ihm sagte: „Sie sind vom Teufel und werden in Harmagedon auf ewig unkommen!“ ist verkehrt und ungeziemt; denn der Herr wird das Richten besorgen. Er zeigt denen, die Gott lieben, in klaren Worten ihre Pflicht: „Ziehet, ziehet durch die Tore, bereitet den Weg des Volkes; bahnet, bahnet die Straße, reiniget sie von Steinen; erhebet ein Panier über die Völker!“ (Jesaja 62: 10). Der Herr wird auf seine eigene gute Weise für den Ausgang besorgt sein.

Die Schlußfolgerung scheint daher unwiderstehlich, daß die Menschen, denen verheißen ist, geborgen und durch Harmagedon hindurchgebracht zu werden, solche sind, die Gottes Gebote treulich halten, nachdem sie sich auf die Seite des Herrn gestellt haben, und daß diejenigen, die vernichtet und tot bleiben werden, der „Bock“-Klasse angehören; ferner daß es jetzt Millionen anderer Menschen auf Erden gibt, die

während Harmagedon den Tod erleiden und die aus dem Tode auferweckt werden. Vergessen wir nicht, daß das Leben eine Gabe Gottes ist durch Jesum Christum, unseren Herrn, und all denen gegeben wird, die da hören, Gott lieben, ihm gehorchen und ihm dienen.

Für kostenlose Zustellung eines Kataloges mit einer Beschreibung sämtlicher Watch Tower-Schriften und Angabe der Bezugsbedingungen wende man sich an:

The WATCH TOWER

Schweiz: Allmendstraße 39, Bern

Frankreich: 26, rue Ste Marguerite, Strasbourg

Tschechoslowakei: Tylova ul. 16, Praha-Smichov

U. S. A.: 117 Adams Street, Brooklyn, New York

Imprimé en Suisse par WATCH TOWER, Berne